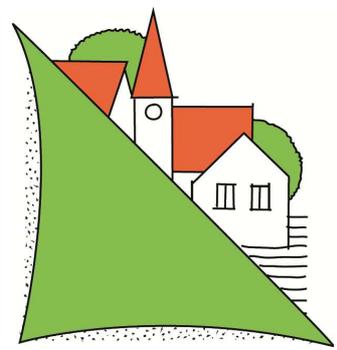


Geographisches Planungsbüro
Dipl.-Geographin Nathalie Franzen
- Regionalberaterin -
Mainzer Str. 64, 55239 Gau-Odernheim
Tel. 06733/9483288, Fax 9483289
www.dorfplanerin.de



Dorfmoderation

Horrweiler

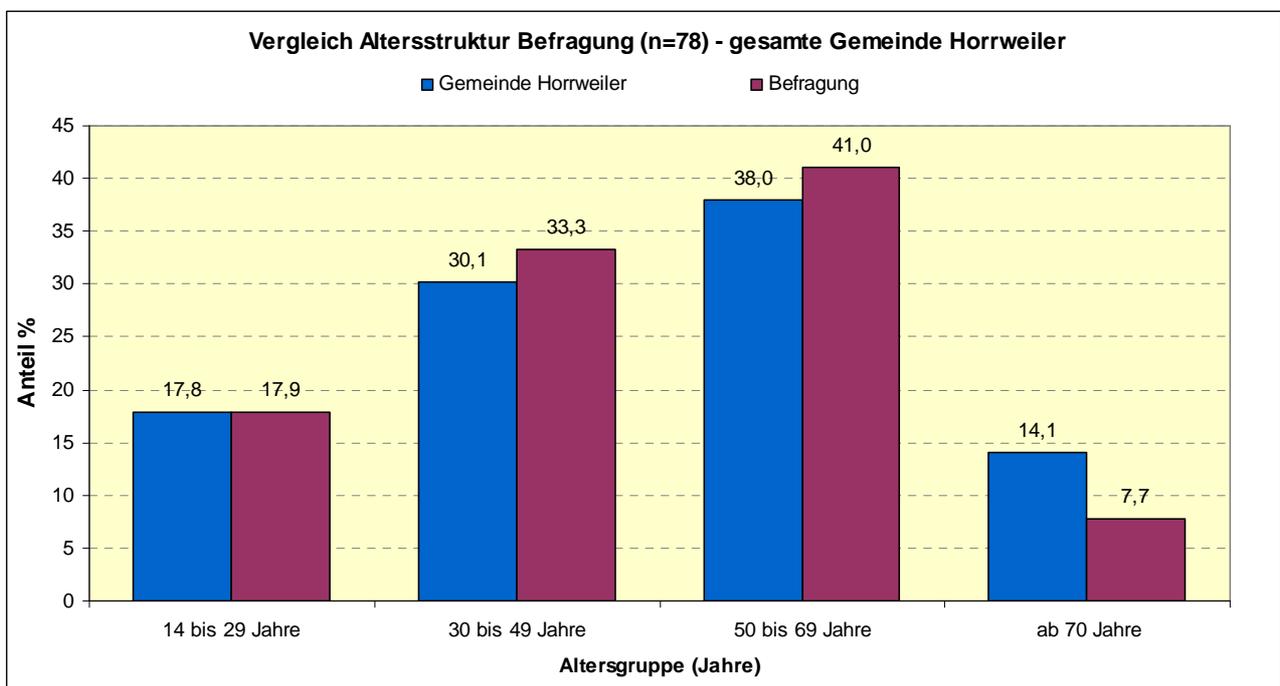
Fragebogenauswertung

2017

Allgemeine statistische Angaben zur Erhebung:

84 Personen haben an der Befragung teilgenommen, falls nicht anders angegeben gilt diese Zahl als Grundgesamtheit. Das sind ca. 12% aller Einwohner bzw. 33% der Haushalte (bei einem Stand von 690 Einwohnern ab 14 Jahre laut Einwohnerstatistik). Dies ist zu wenig um eine repräsentative Aussage zu treffen, es kann jedoch ein Meinungsbild gezeigt werden.

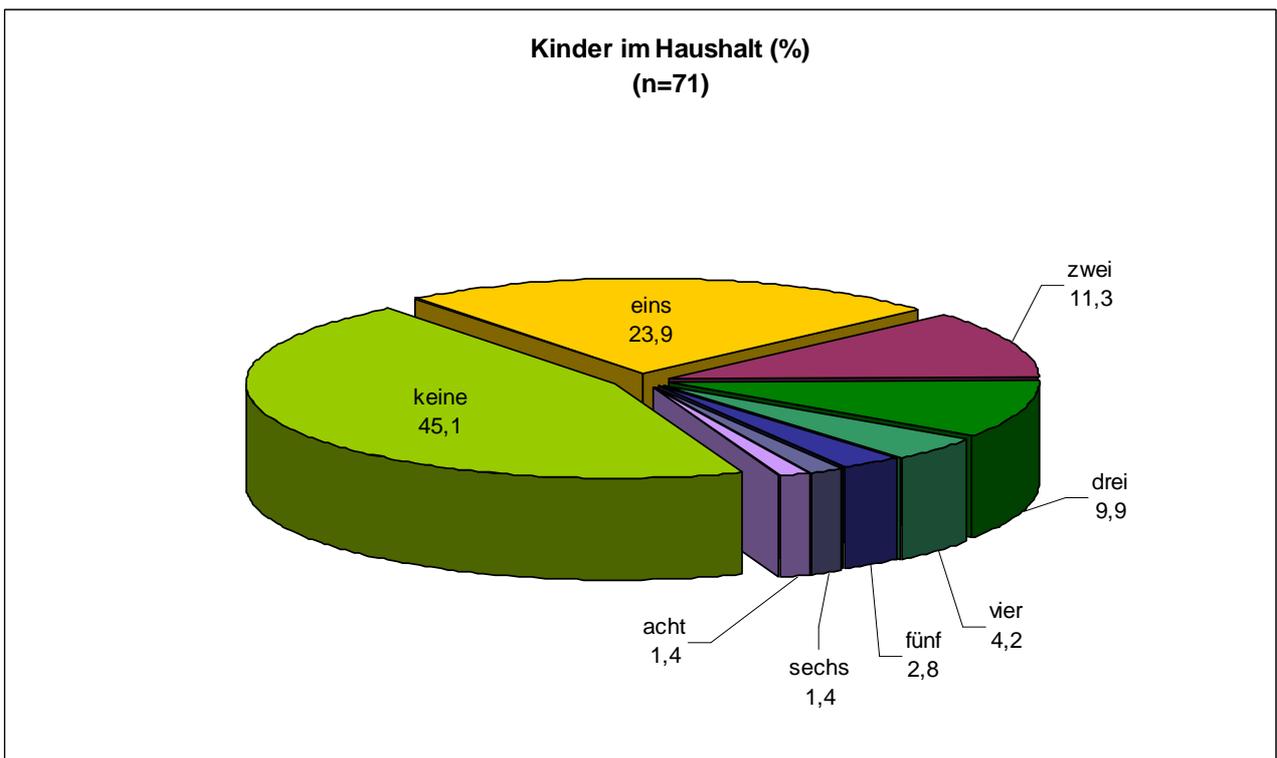
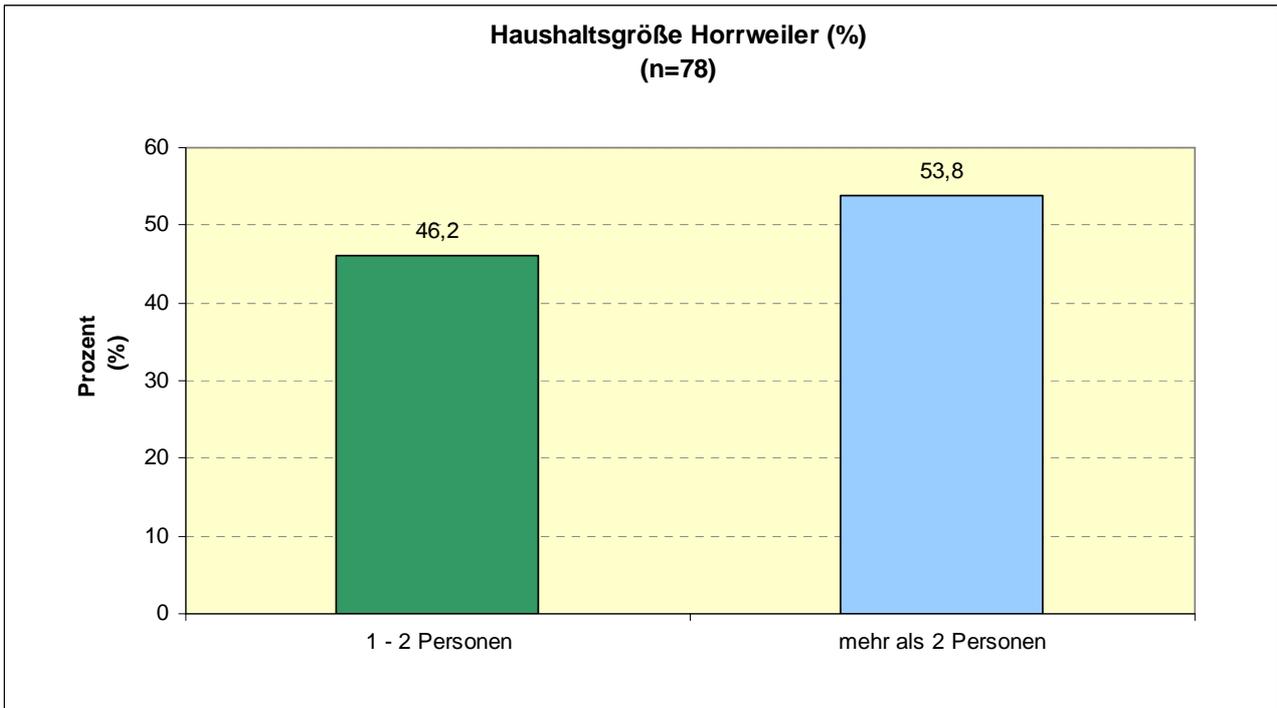
Die Altersstruktur ist annähernd repräsentativ für die Gemeinde. Die Anteile der 14- bis 29-jährigen¹ liegen nur 0,1 Prozentpunkt auseinander und sind daher in der Befragung und der Gemeinde fast gleich. Die mittleren Jahrgänge sind bei der Befragung im Vergleich zur Gemeinde etwas überrepräsentiert. Teilnehmer ab 70 Jahren hingegen machen anteilmäßig in der Befragung nur etwa halb so viel aus wie in der Gemeinde und sind damit stark unterrepräsentiert.



Die Frauen waren in der Befragung häufiger vertreten als die Männer, so gaben 42 Frauen und nur 38 Männer ihre Stimmen ab. Bei vier Fragebögen wurde das Geschlecht nicht angegeben.

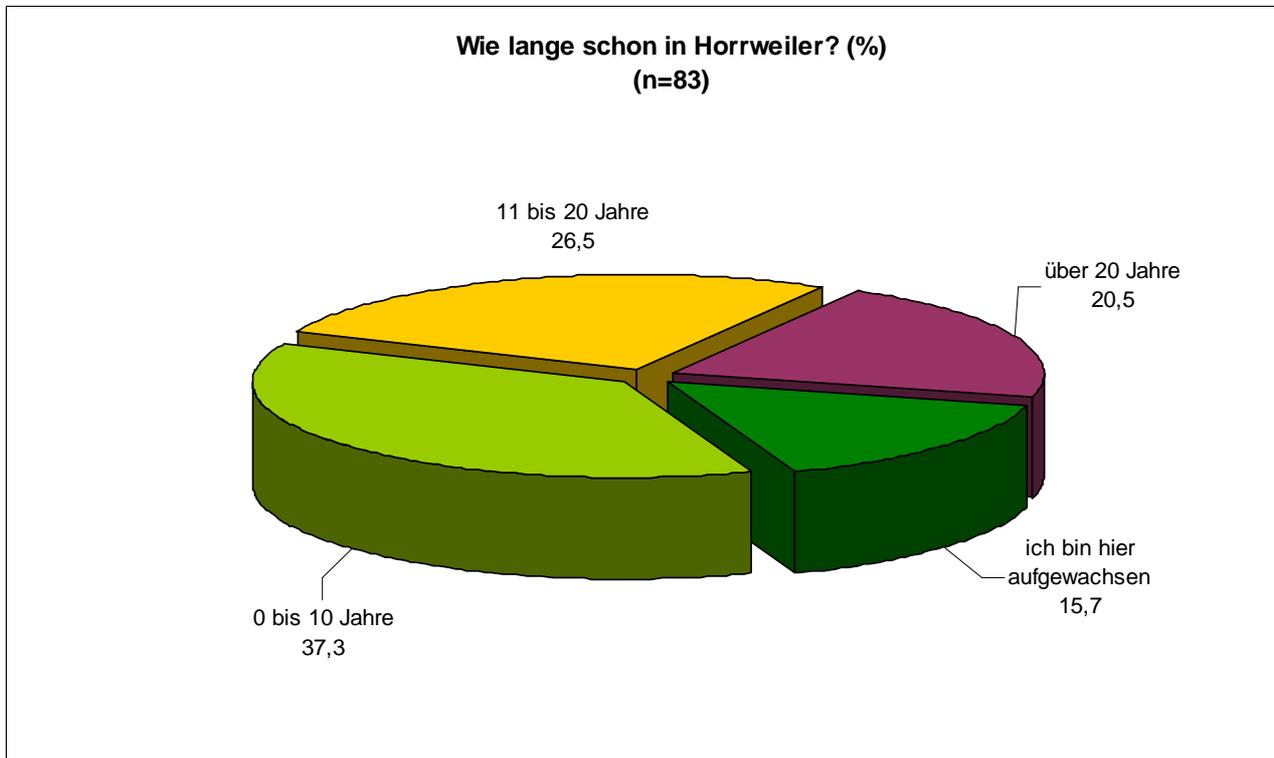
Etwas weniger als die Hälfte der Befragten leben in einem Haushalt mit 1 - 2 Personen, der Rest lebt mit mehr als 2 Personen pro Haushalt. Die deutliche Mehrheit der Umfrageteilnehmer (45,1%) gab außerdem an keine Kinder im Haushalt zu haben. Die restlichen Befragten leben jedoch mit bis zu acht Kindern im Haushalt. So haben etwa ein Viertel ein Kind, 11,3% zwei Kinder, knapp jeder zehnte drei Kinder, 4,2% vier Kinder, 2,8% fünf Kinder und 1,4% sechs oder acht Kinder.

¹ Die unter 14-jährigen wurden aus der Berechnung herausgenommen, da der Fragebogen nicht für sie konzipiert war.



Frage 6: Wie lange wohnen Sie schon in Horrweiler?

Nur knapp ein Sechstel der Befragten gibt an in Horrweiler aufgewachsen zu sein. Die meisten leben erst bis zu 10 Jahre in der Gemeinde. Ein gutes Viertel lebt hier zwischen 11 und 20 Jahre und etwa jeder fünfte Teilnehmer ist schon über 20 Jahre in Horrweiler.



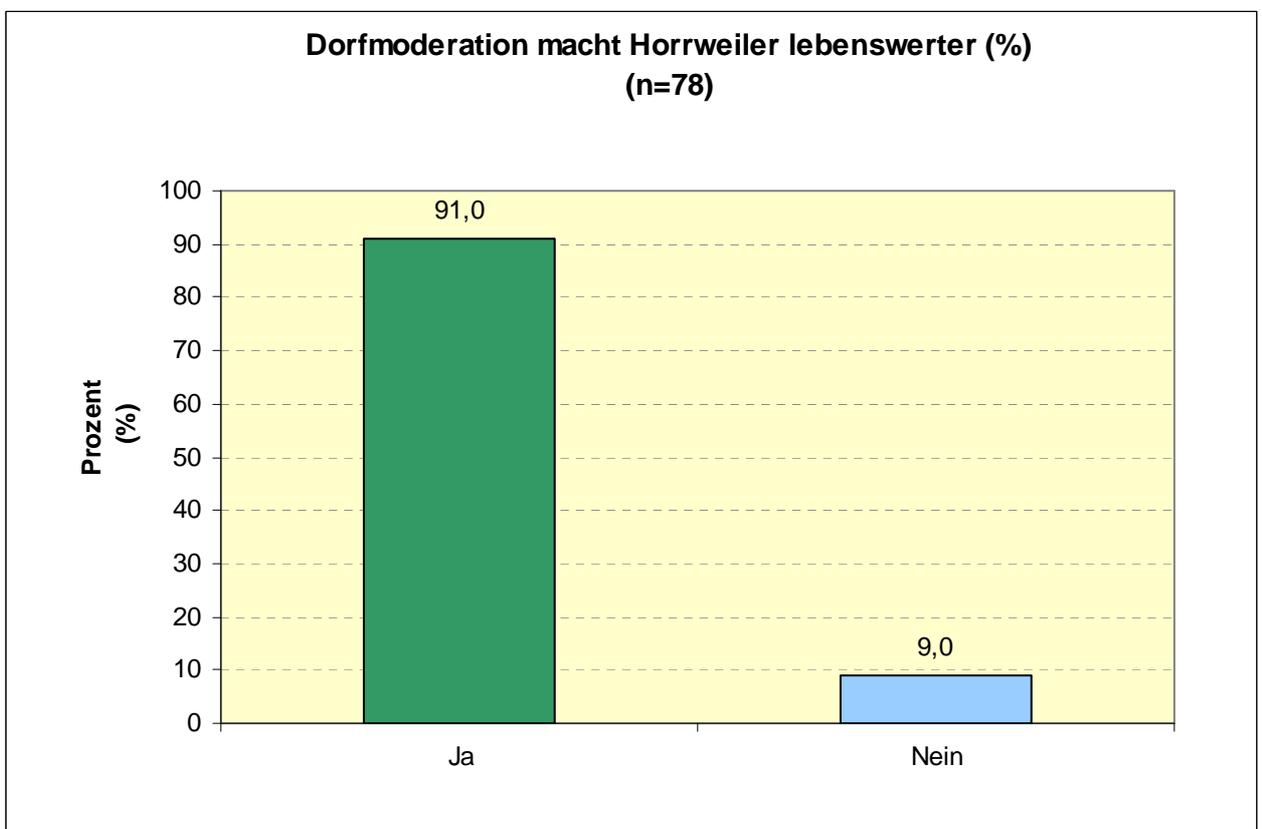
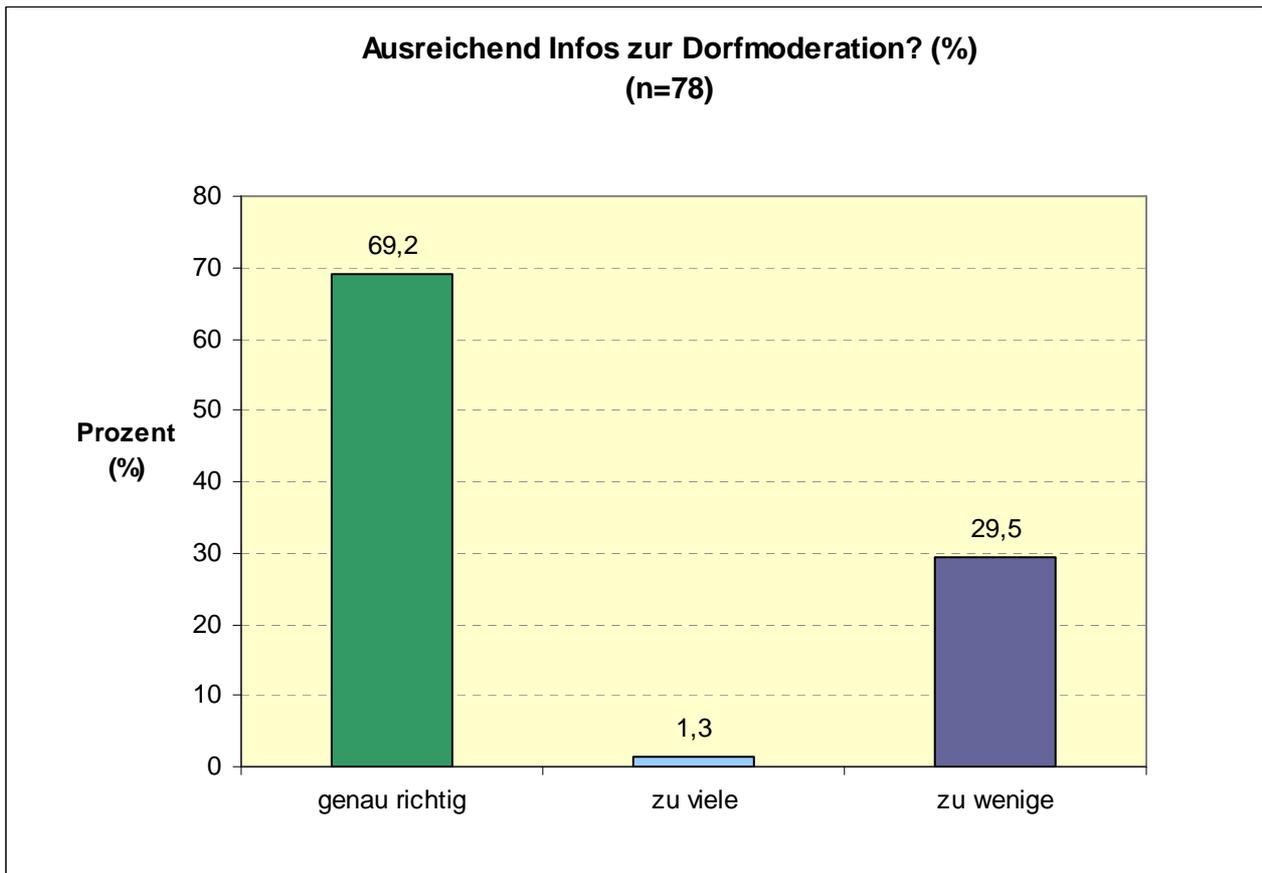
Fragen zur Dorferneuerung:

Frage 1: Wussten Sie bis zum Erhalt dieses Bogens, dass in Horrweiler eine Dorfmoderation stattfindet?

Frage 2: Haben Sie darüber bisher in ausreichendem Maße Informationen erhalten?

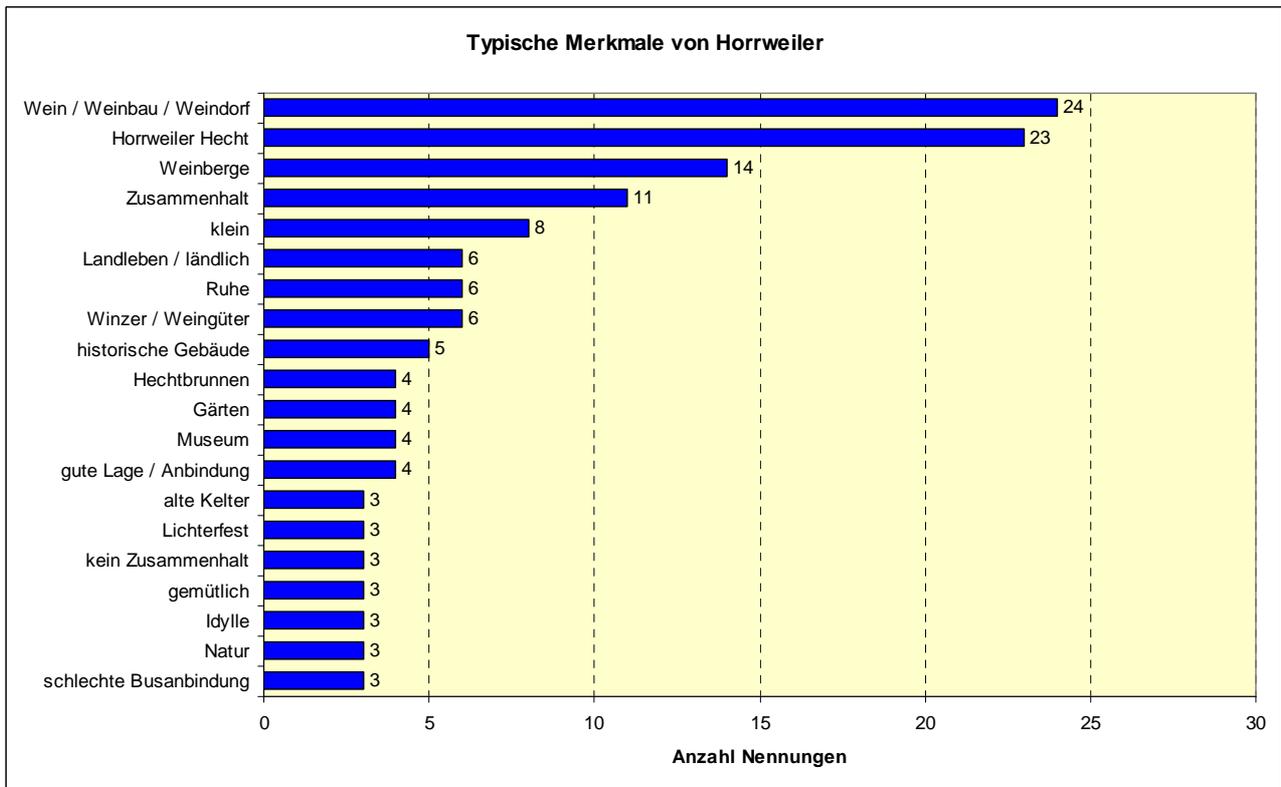
Frage 3: Glauben Sie, die Dorferneuerung kann dazu beitragen, Horrweiler lebenswerter zu machen?

Nur 6 von 84 Befragten waren nicht darüber im Bilde, dass in Horrweiler eine Dorfmoderation stattfindet. Die Mehrheit (69,2%) gab außerdem an, hierüber genau im richtigen Maße informiert worden zu sein. Knapp 30% der Befragten waren die Informationen hingegen zu wenig. Des Weiteren sind mit 91% die meisten der Meinung, dass die Dorferneuerung Horrweiler zu einem lebenswerteren Ort machen kann.



Typische Merkmale:

Frage 4: Was sind für Sie die typischen Merkmale von Horrweiler?



Bei der Frage nach den typischen Merkmalen der Gemeinde Horrweiler sticht vor allem der Wein bzw. der Weindorfcharakter mit 24 Nennungen hervor. Auf Platz zwei liegt die Gaststätte Horrweiler Hecht mit 23 Nennungen. Das Thema Wein ist auch auf Platz drei in Form von Weinbergen mit 14 Nennungen und auf Platz acht unter den Stichworten Winzer / Weingüter mit 6 Nennungen vertreten. Weiterhin bedeutend finden die Umfrageteilnehmer den Zusammenhalt, den sie 11-mal nannten. Die geringe Größe wurde auch als Merkmal der Gemeinde identifiziert (8 Nennungen). Ebenso häufig wie die Winzer und Weingüter wurden als typisch für Horrweiler das Landleben und die Ruhe aufgezählt.

Außerdem gab es noch Einzelnennungen, die sich wie folgt darstellen:

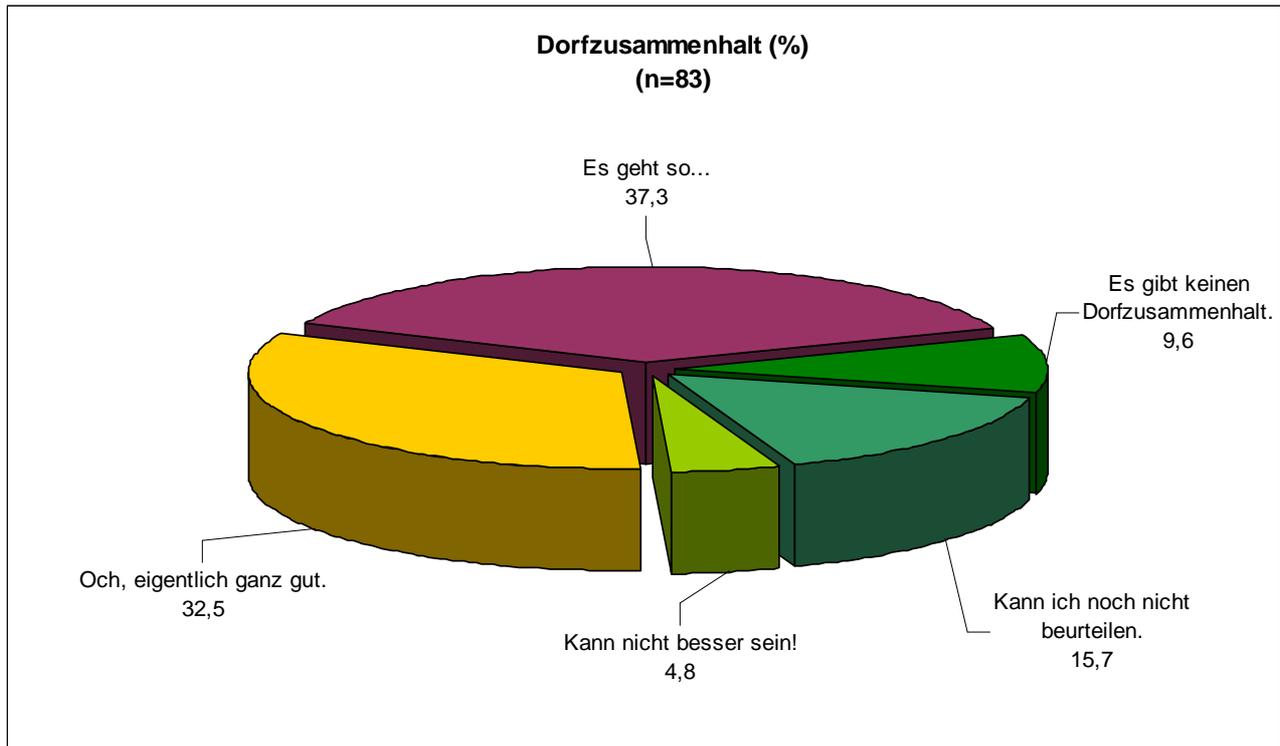
attraktiv	keine Mitte	schlechte Infrastruktur
Durchfahrtsort	Kita	schlechte Spielplätze
enge Bebauung	Klima	Straßen dreckig
enge Gassen	Landschaft	Straußwirtschaften
erschwinglich	lebenswert	tlw. marode Häuser alter Ortskern
Feste	nichts Positives	tolle Spazierwege
Geo	offene Menschen	verschlafen
Gestaltungen nicht immer durchdacht	Rheinhessen	Wehrturm
gute Infrastruktur	rote Dächer	kein Arzt
Hoftore	sauber	kein Handyempfang
Jugendhaus	Schlafdorf	
kaum Einkaufsmöglichkeiten	kein Turnverein	

Zusammenhalt und Lebensqualität:

Frage 5: Wie schätzen Sie den Dorfbzusammenhalt in Horrweiler ein?

Frage 7: Leben Sie gerne in Horrweiler, fühlen Sie sich hier wohl?

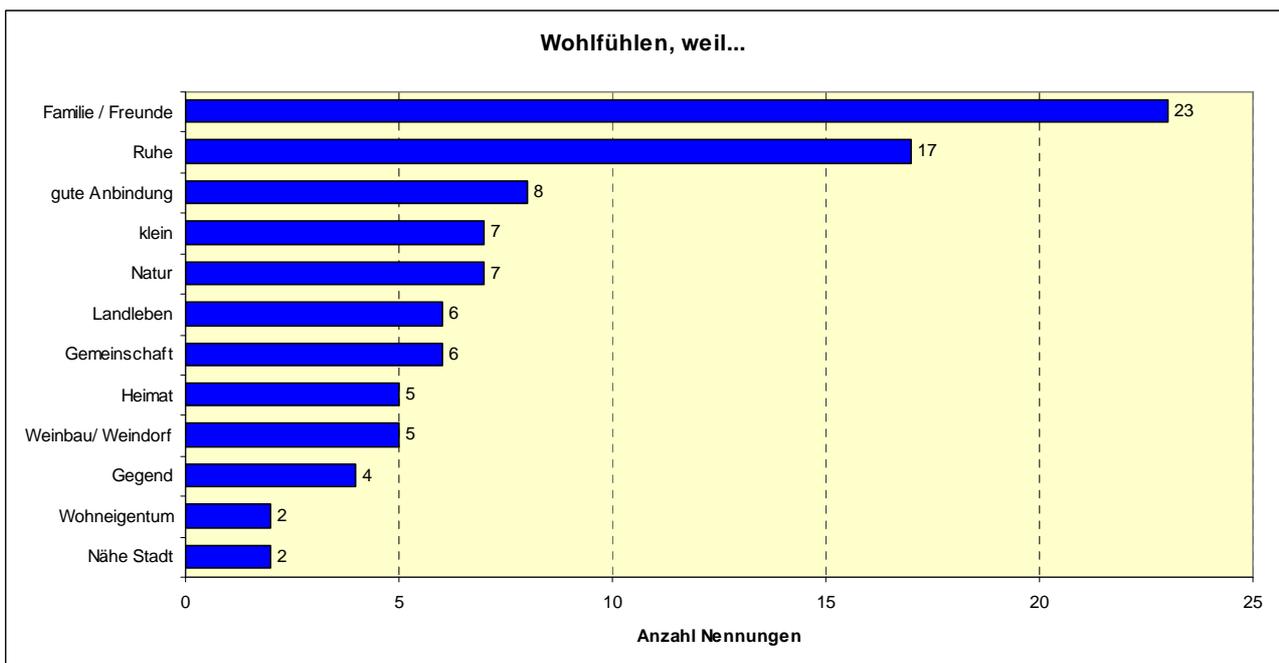
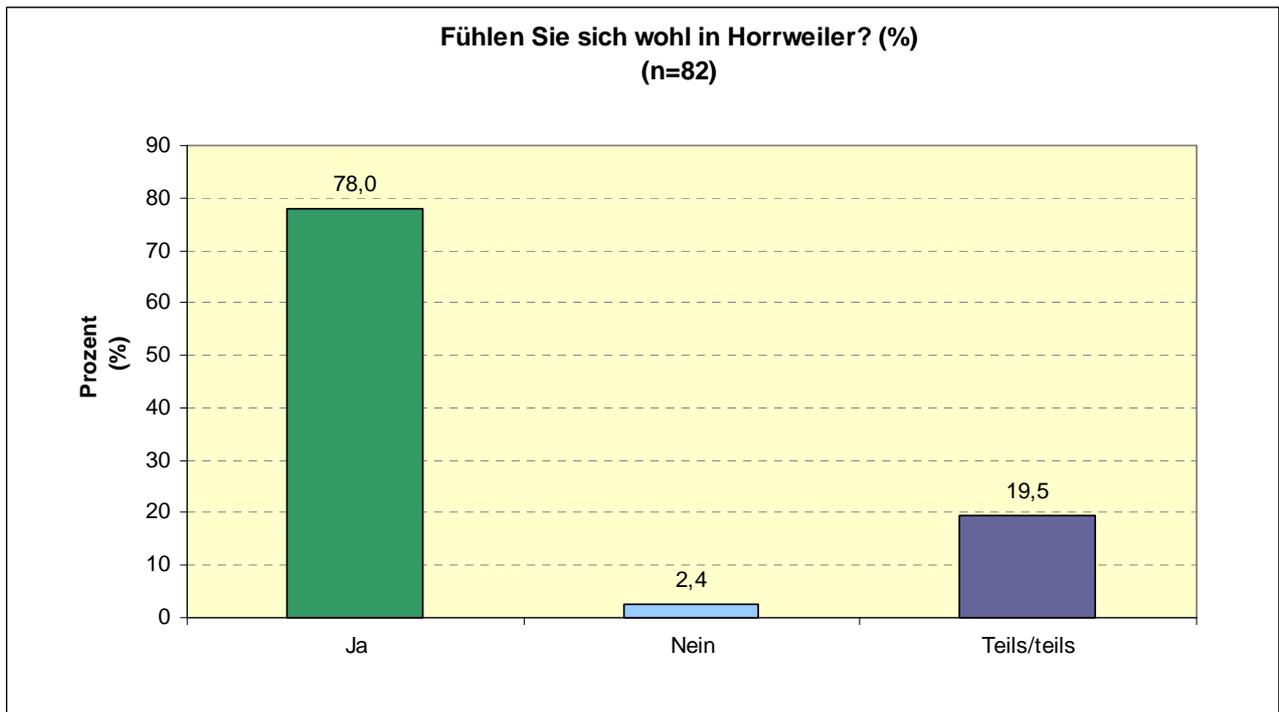
Frage 8: Können Sie sich vorstellen, für immer in Horrweiler zu wohnen?



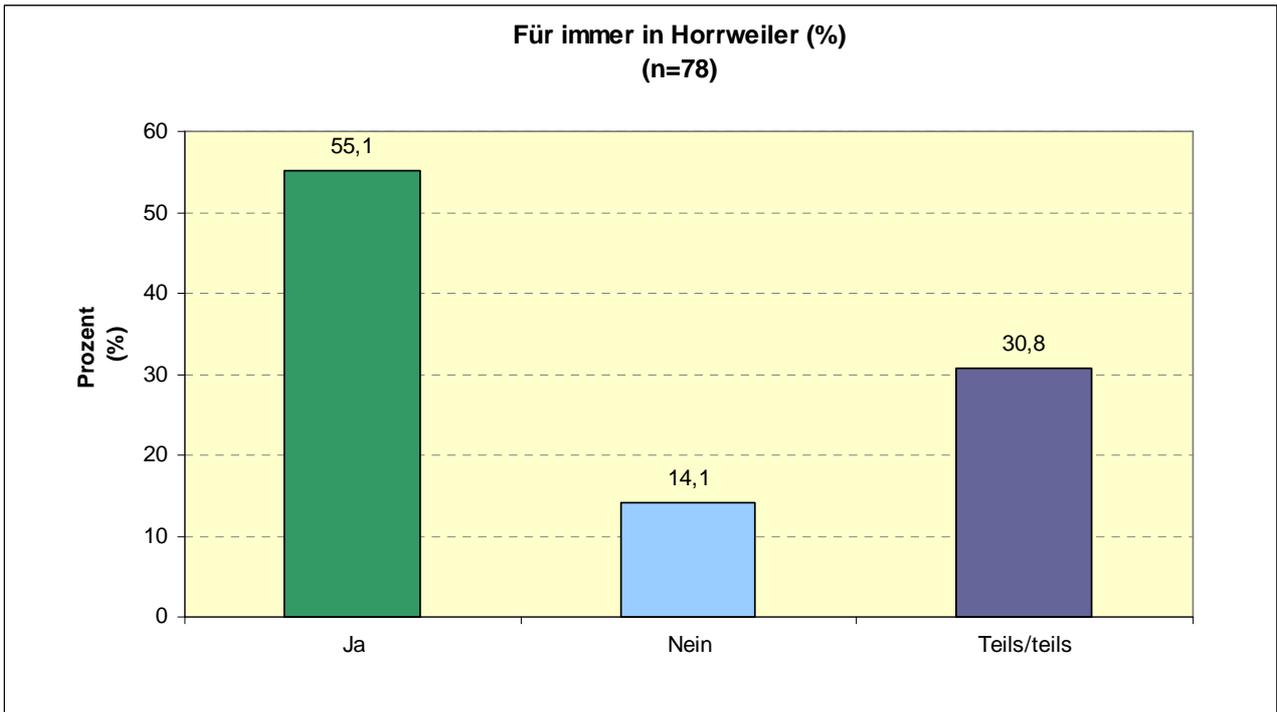
Der Dorfbzusammenhalt wird grundsätzlich eher positiv bewertet. So beurteilten gut zwei Drittel der Befragten den Zusammenhalt als mittelmäßig (37,3%) bis gut (32,5%). Für knapp 5% der Teilnehmer könnte der Zusammenhalt sogar nicht besser sein. Etwa jeder zehnte Befragte ist jedoch auch der Meinung, dass es keinen Zusammenhalt in Horrweiler gibt. 15,7% der Befragten sind der Meinung dies noch nicht beurteilen zu können.

Entsprechend dieser Ergebnisse gaben 78% der Befragten an sich in Horrweiler wohl zu fühlen. Als Gründe hierfür werden am häufigsten die Familie und Freunde (23-mal) und die Ruhe (17-mal) genannt. Auch die gute Anbindung spielt hier eine Rolle (8 Nennungen). Ausschlaggebend für jeweils sieben Befragte waren außerdem die geringe Größe der Gemeinde und die Naturnähe.

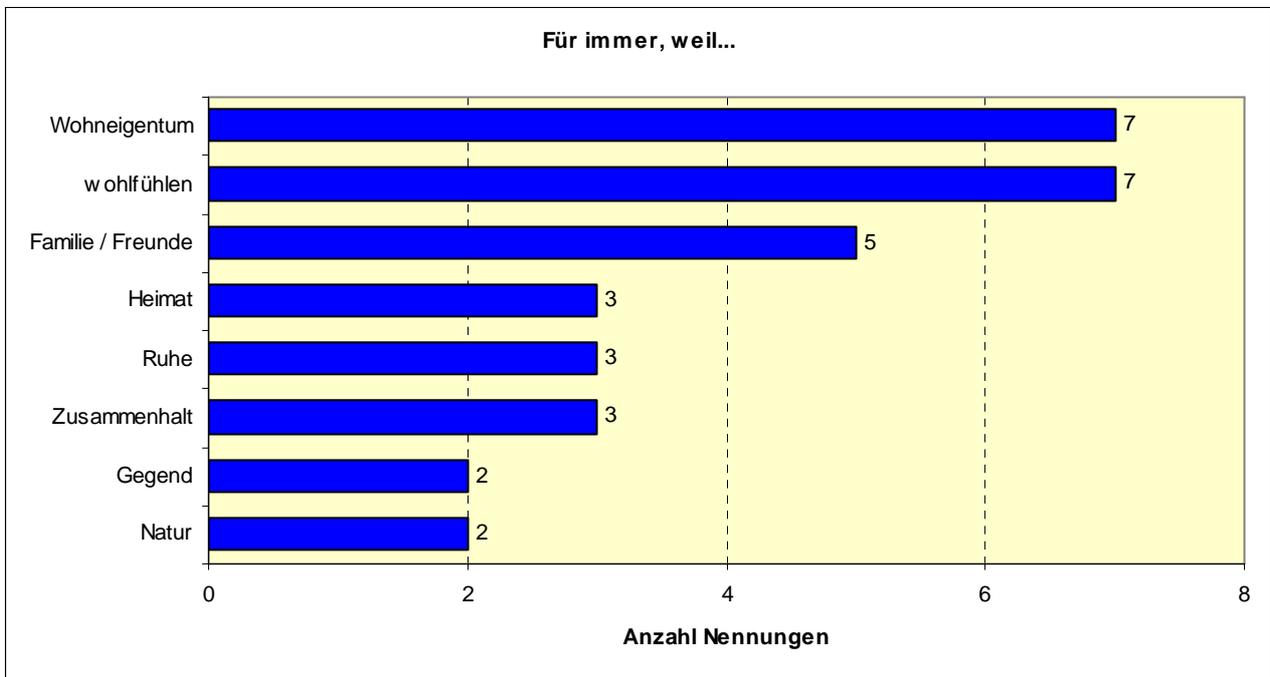
Als einzelne Gründe sich nicht in der Gemeinde wohl zu fühlen wurden der Fluglärm, die Umweltbelastung durch die Winzer und die geringe Anzahl an angebotenen Aktivitäten genannt. Manche Umfrageteilnehmer gaben an sich nur zum Teil in Horrweiler wohl zu fühlen, dazu trugen sowohl die positiv als auch die negativ genannten Merkmale bei.



Bei der Frage, ob sich die Befragten vorstellen können, für immer in Horrweiler zu wohnen, ergibt sich eine ähnliche Verteilung der Antworten wie bei der zuvor gestellten Frage nach dem Wohlfühl: gut die Hälfte der Befragten können sich vorstellen, den Rest ihres Lebens hier zu verbringen; 14,1% Umfrageteilnehmer haben dies verneint. Für knapp ein Drittel der Befragten ist diese Entscheidung noch nicht klar.



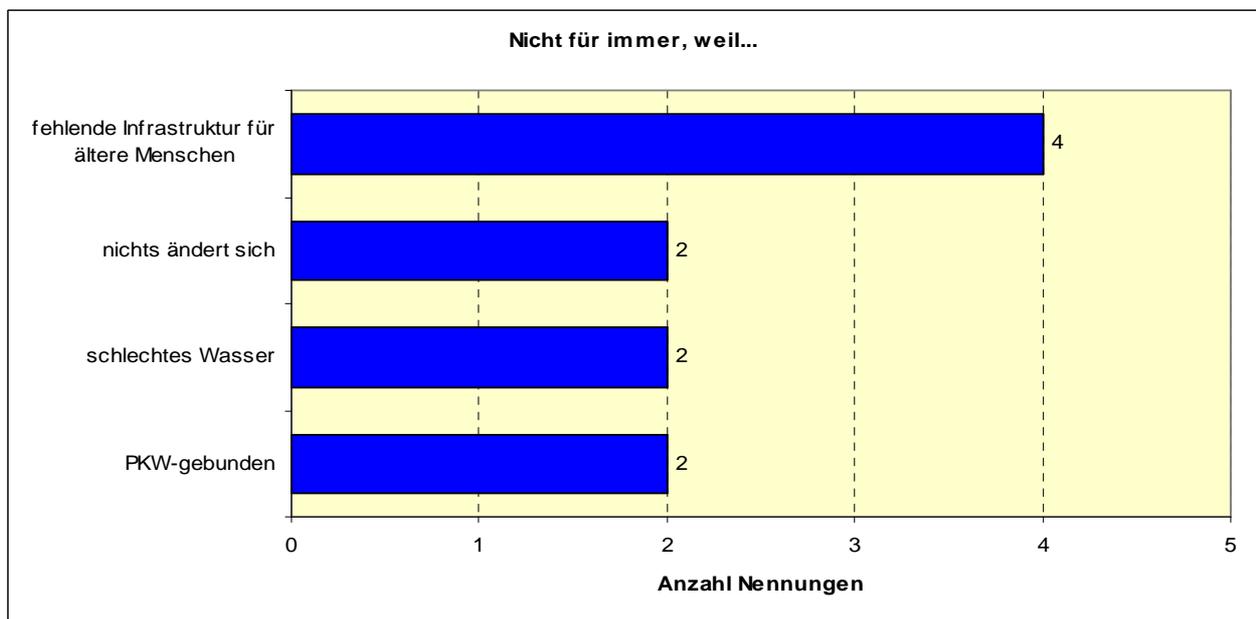
Die Hauptargumente, für immer in Horrweiler bleiben zu wollen, sind für die meisten Befragten, ihr Wohneigentum (7 Nennungen), die Tatsache, dass sich die Befragten hier wohlfühlen (7 Nennungen) sowie ihre Familie und Freunde (5 Nennungen). Auch die Heimat, die Ruhe und der Zusammenhalt (jeweils 3 Nennungen) spielen eine Rolle.



Weitere Einzelnennungen für immer in Horrweiler zu bleiben:

gute Verkehrsanbindung	zentrale Lage	lebenswert	Landleben
klein	Zukunft im Dorf	Nähe größere Orte	lebenslanges Wohnrecht

Als Hauptgründe nicht für immer in Horrweiler bleiben zu wollen wurden die fehlende Infrastruktur für ältere Menschen (4-mal), die Tatsache, dass sich nichts ändert, das schlechte Wasser sowie die Angewiesenheit auf einen PKW (je 2-mal) genannt.



Weitere Einzelnennungen waren:

Busverbindungen	Luft schlecht	kein Café
Fluglärm	Stadtleben bevorzugt	keine Einkaufsmöglichkeiten

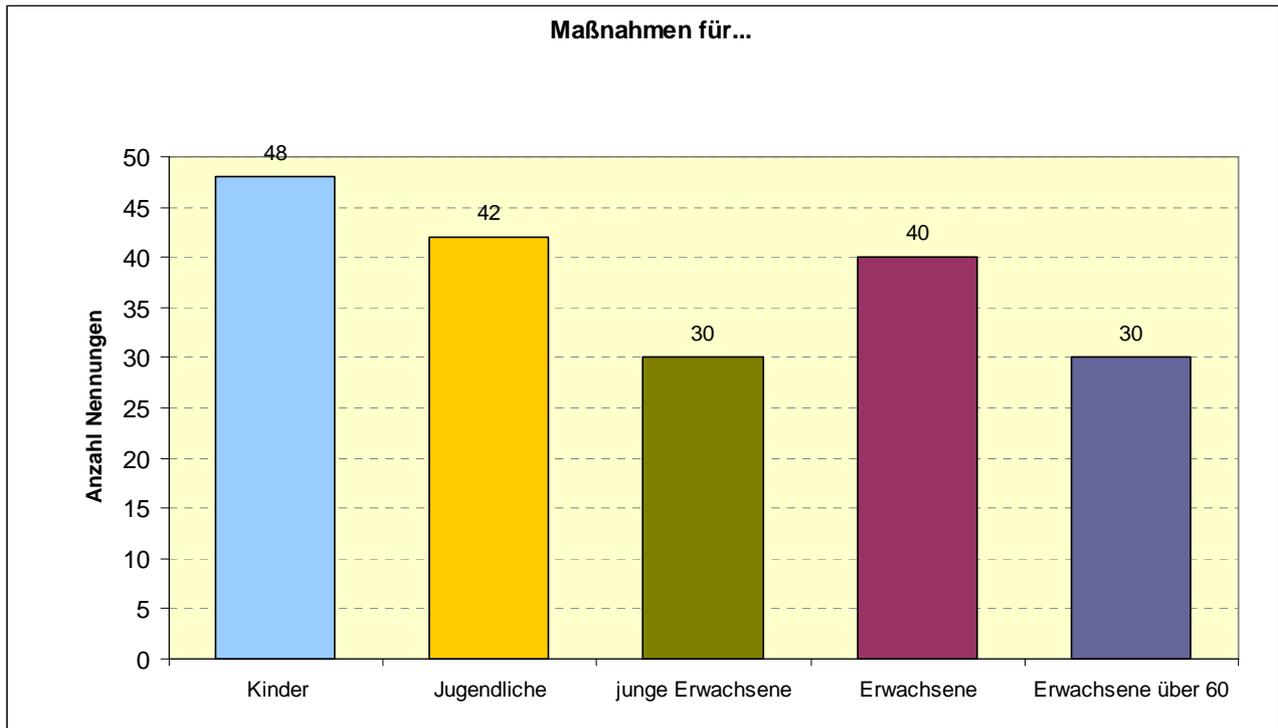
Manche Umfrageteilnehmer können sich nur teilweise vorstellen für immer hier zu bleiben. Dabei wurden vor allem die fehlende Infrastruktur für ältere Menschen (9-mal) sowie die Infrastruktur allgemein (2-mal) als negative Argumente genannt. Hinzu kommen folgende positive und negative Einzelnennungen:

positiv	negativ
auswandern	fehlende Anbindungen
evtl. berufliche Veränderungen	Fußballplatz Pflege
Mieten bezahlbar	Haus irgendwann zu groß
mobil	keine Zukunft für Kinder
Ruhe	ÖPNV nicht vorhanden
wohlfühlen	wenige Arbeitschancen
	zu jung für Landleben

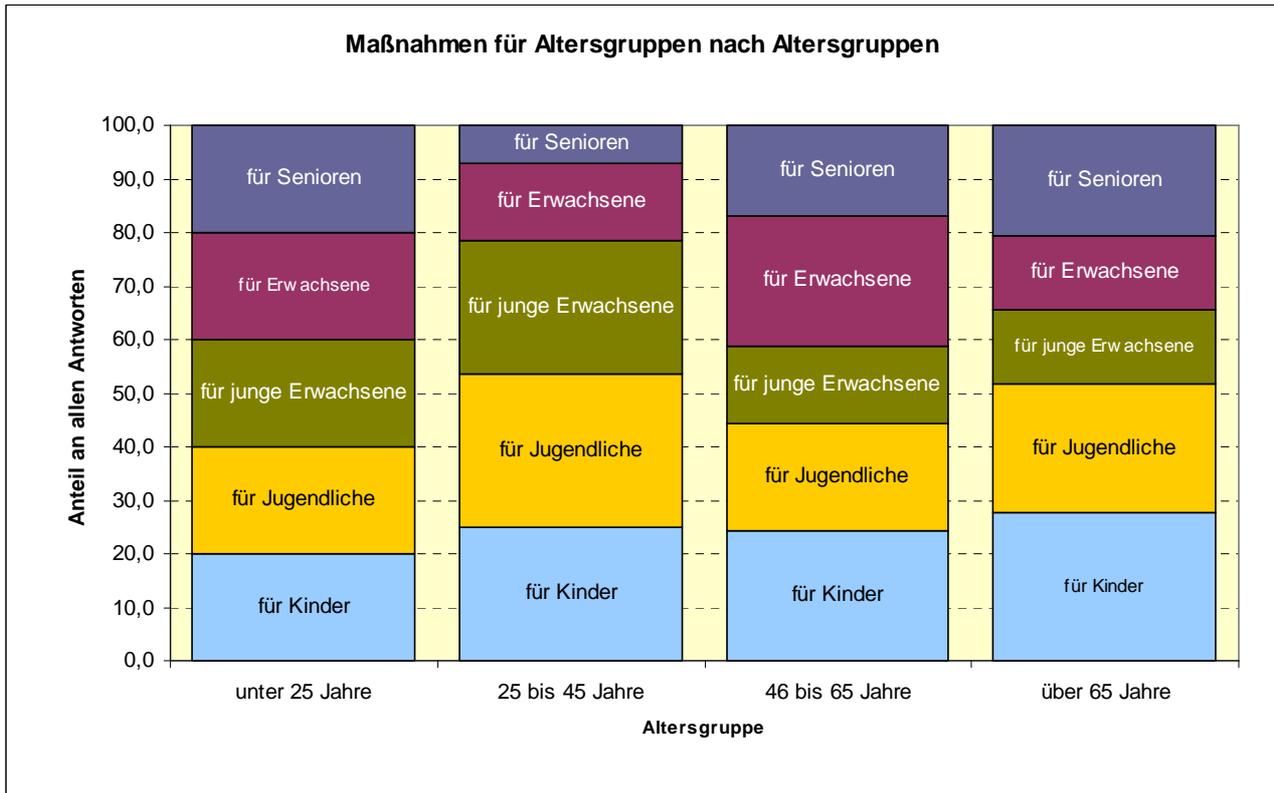
Maßnahmen nach Altersgruppen:

Frage 9: In der Dorfentwicklung sollen Maßnahmen für alle Altersgruppen berücksichtigt werden, was schlagen Sie vor für Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, Erwachsene und Senioren?

Die meisten Vorschläge wurden für die Kinder gemacht, dicht gefolgt von den Jugendlichen. Am dritthäufigsten wurden Maßnahmen für Erwachsene genannt. Für junge Erwachsene und Senioren wurden je gleich viele Vorschläge gemacht.



In der Altersgruppe unter 25 Jahre sind alle 14- bis 24-Jährigen vertreten, die an der Befragung teilgenommen haben. Sie gaben für alle Altersgruppen gleich viele Vorschläge ab. Die jungen Erwachsenen machten die meisten Vorschläge für die Jugendlichen. Bei den Erwachsenen kamen die meisten Vorschläge für die eigene Altersgruppe sowie für die Kinder. Die Befragten über 65 Jahre hingegen machten ebenfalls die meisten Maßnahmenvorschläge für Kinder.

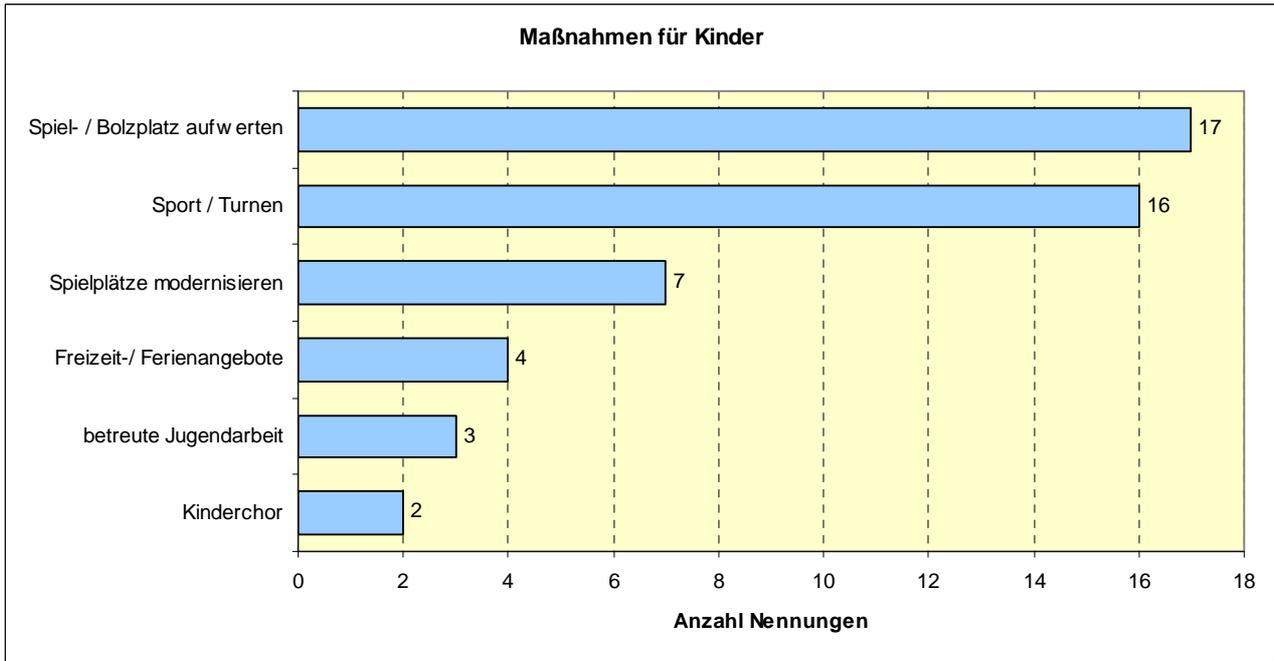


Im Folgenden wird genauer auf die Vorschläge für die einzelnen Altersgruppen eingegangen. Wenn nur Einzel- oder Doppelnennungen abgegeben wurden, wurde auf die Erstellung einer Grafik verzichtet.

Maßnahmen für Kinder bis 12 Jahre:

Bei den vorgeschlagenen Maßnahmen für Kinder steht die Aufwertung des Spiel- bzw. Bolzplatzes an vorderster Stelle (17 Nennungen). Hierfür wurden verschiedene Vorschläge gemacht wie die Einrichtung eines Abenteuerspielplatzes am Sportplatz, Angebote zum Balancieren, mehr Klettermöglichkeiten, eine Nestschaukel, eine Seilbahn sowie die Möglichkeit zum Fußball spielen.

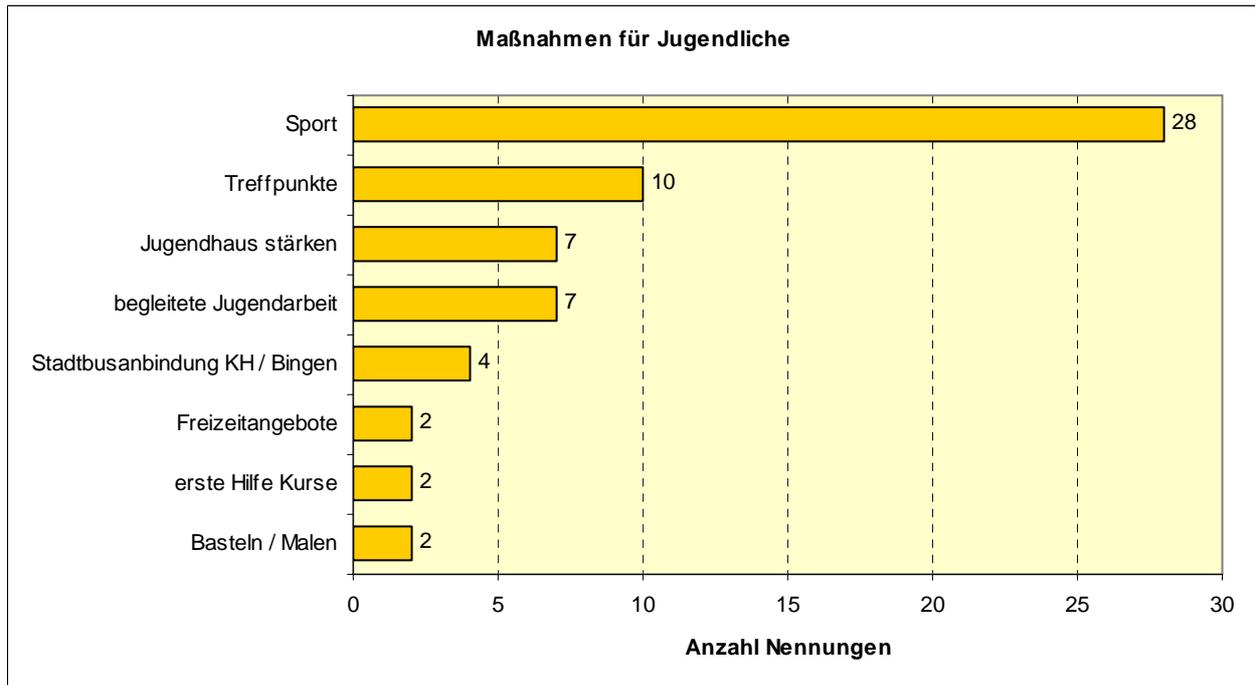
Knapp dahinter folgt der Wunsch nach mehr Sport- bzw. Turnangeboten mit 16 Nennungen. Auch die Modernisierung der Spielplätze wird für die Kinder gewünscht (7-mal). Etwas seltener werden zusätzliche Freizeit- bzw. Ferienangebote (4-mal), betreute Jugendarbeit (3-mal) oder ein Kinderchor (2-mal) genannt.



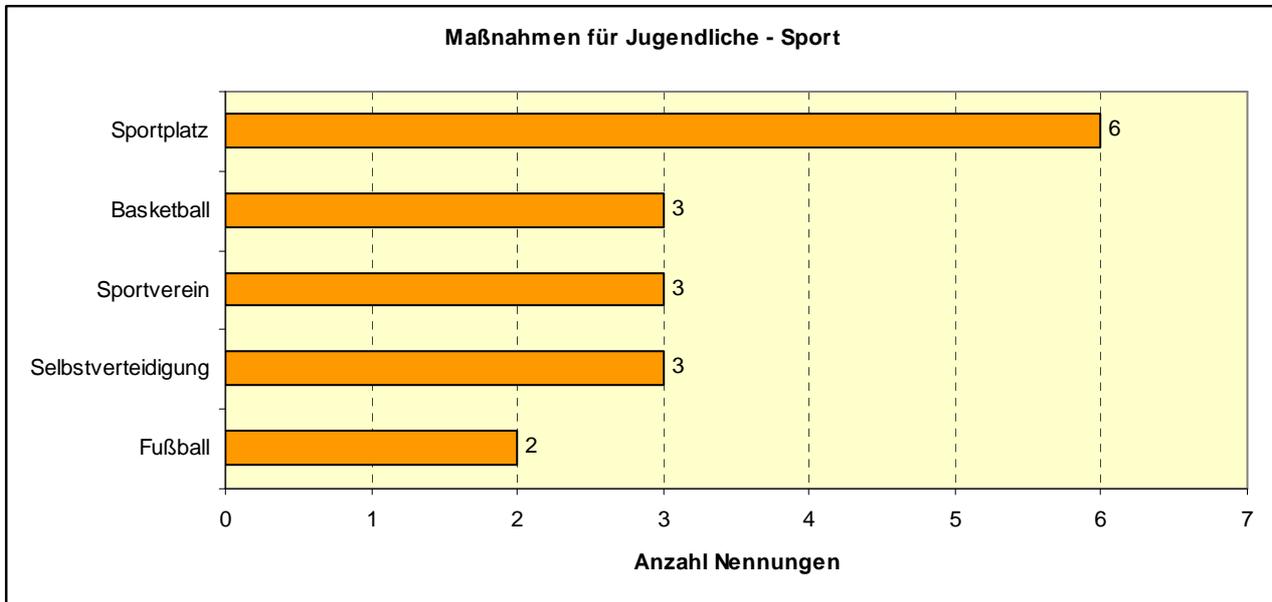
Außerdem wurden folgende Maßnahmen einzeln genannt:

Adventsbasteln	Handball	erste Hilfe
Aktionen	Jugendtreff	feste Treffen auf Spielplatz bzw. DGH
Außengelände Kita	Jungschar	Freilichtkino
CVJM	kirchliche Angebote	Gerätepflege
Elterncafé	Shuttle-Service	Halle nutzen
	Gemeindebücherei	

Maßnahmen für Jugendliche bis 18 Jahre:



Für die Jugendlichen wurde mit Abstand am häufigsten die Ergänzung des Sportangebotes (28 Nennungen) vorgeschlagen. Auch Treffpunkte wurden für die Jugendlichen gewünscht (10-mal). Zudem wurden die Stärkung des Jugendhauses sowie eine begleitete Jugendarbeit genannt (je 7-mal). Außerdem wichtig ist für diese Altersgruppe die Stadtbusanbindung nach Bad Kreuznach und Bingen (4 Nennungen).



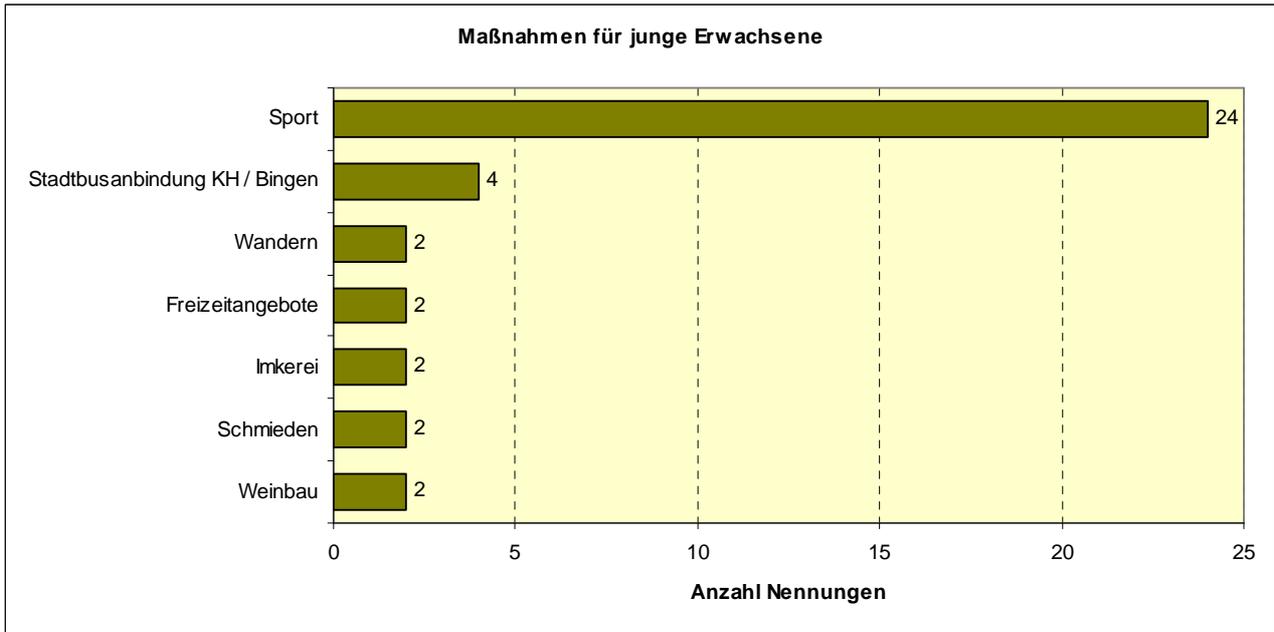
Bei der Ergänzung des Sportangebotes spielt vor allem der Sportplatz eine große Rolle (6 Nennungen). Zudem werden Basketball, Selbstverteidigung (je 3-mal) und Fußball (2-mal) als Angebote gewünscht. Auch ein Sportverein wurde für die Jugendlichen vorgeschlagen (3-mal). Vereinzelt wurden noch eine Sporthalle, Tanzkurse, eine Skaterbahn, Yoga, Handball und ein Bolzplatz genannt.

Weitere Einzelnennungen für Jugendliche sind:

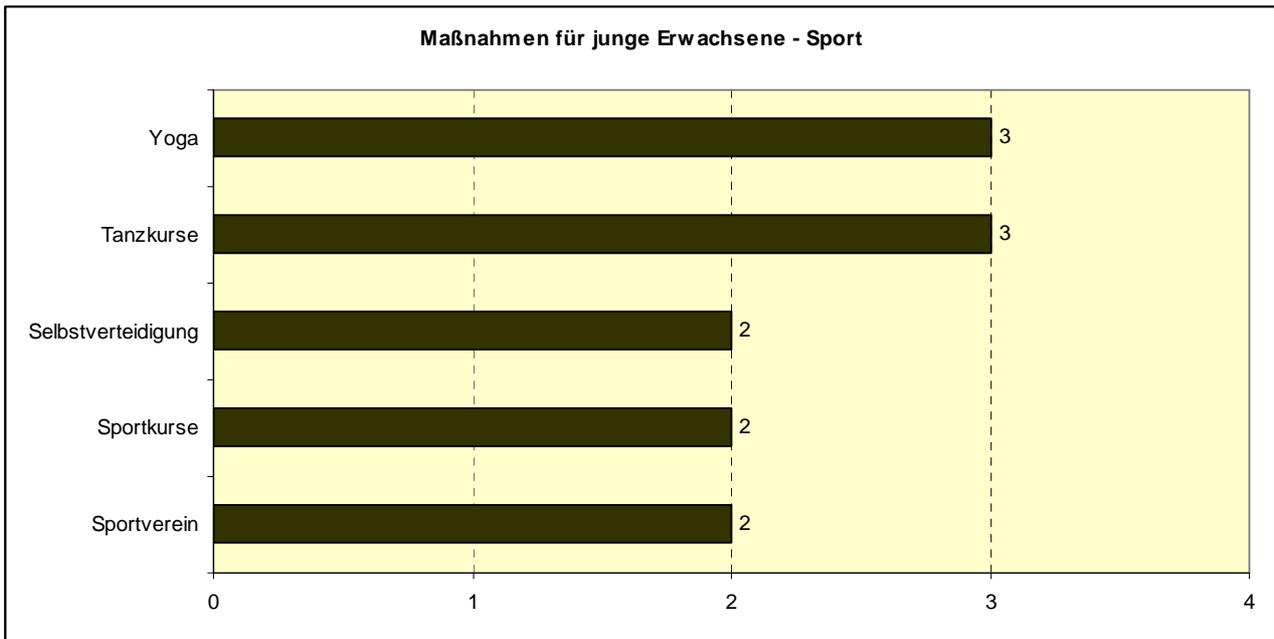
CVJM Jugendgruppe	Jugendcafé im DGH	museumspädagogische Angebote
Dorfevents	kirchliche Angebote	Weindorfmuseum
Filmnachmittage	Shuttle-Service Aspisheim	Musik
Freilichtkino	Theater	qualifizierte Angebote
Grillplatz	Kooperation Nachbarorte	

Maßnahmen für junge Erwachsene bis 30 Jahre:

Für die jungen Erwachsenen wurden ebenfalls vor allem Sportangebote (24 Nennungen) vorgeschlagen. Wie auch für die Jugendlichen spielt für diese Altersgruppe die Stadtbusanbindung nach Bad Kreuznach bzw. Bingen eine Rolle (4 Nennungen). Seltener wurden Wander- oder Freizeitangebote und Möglichkeiten zum Imkern, Schmieden oder Weinanbau genannt (je 2-mal).



Die Sportangebote als allgemeiner Vorschlag werden in unterschiedliche Sportarten bzw. -angebote differenziert:



Als Einzelnennungen wurden folgende ergänzt:

Jumping Fitness	Billard	Badminton
Sporthalle	Darts	Basketball
Aerobic	Zumba besser bewerben	

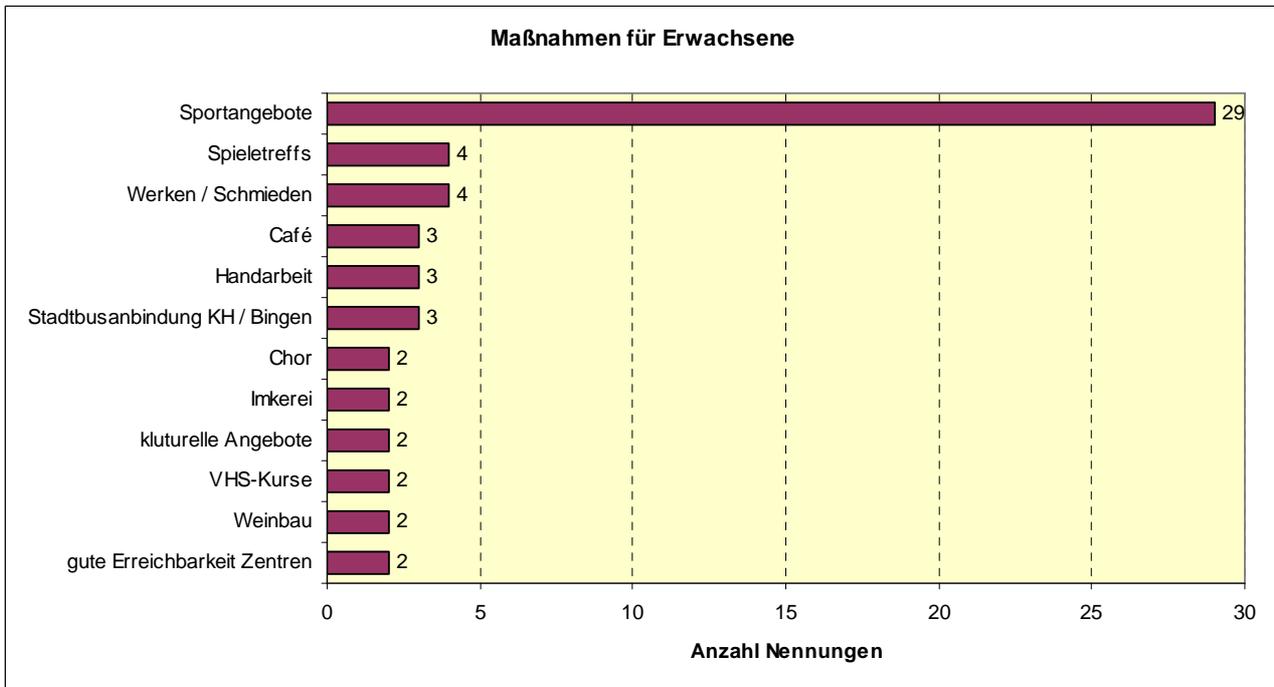
Außerdem wurden die allgemeinen Vorschläge durch folgende Einzelnennungen ergänzt:

Ausflüge	Malkurse	Joes Jazz Scheune als Donnerstags-Treff mit Programm
Café	Meditation	Jugendhaus
CVJM Familienkreis	Musik	Kicker

Dorfdisco	Organisation von Gemeindefesten	kirchliche Angebote
Dorfevents	Sauna	kleiner Dorfladen
Erhaltung HoBBs	Spieletreff	Kochkurse
Filme	Stammtisch	Kurse
Gaststätten	Theatergruppe	Wander- und Fahrradwege
Weinhaus	Treffpunkte außerhalb Wohngebiet	

Maßnahmen für Erwachsene:

Mit Abstand am häufigsten wurde für die Gruppe der Erwachsenen zusätzliche Sportangebote (29-mal), gefolgt von Spieletreffs (4-mal) und Angeboten zum Werken bzw. Schmieden (4-mal). Auch die Einrichtung eines Cafés, Angebote zum Handarbeiten und eine Stadtbusanbindung nach Bad Kreuznach bzw. Bingen wurden angesprochen (je 3-mal).



Das Sportangebot lässt sich noch genauer differenzieren:

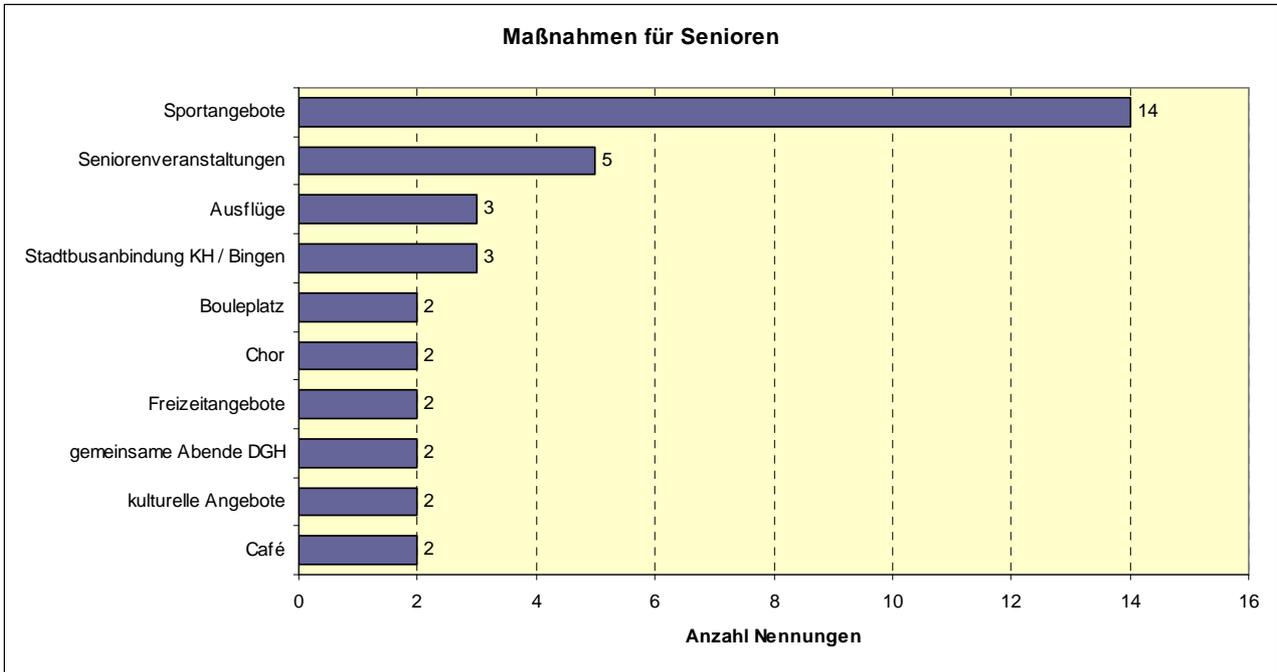
Mehrfachnennungen	Einzelnennungen	
diverse Kurse (4x)	Billard	Laufen
Wandern (4x)	Bouleplatz	Leichtathletik
Gymnastik (2x)	Darts	Schwimmen
Rückenfit (2x)	Fahrradfahren	Selbstverteidigung
	Yoga	Tanzabende

Weitere allgemeine Einzelnennungen für die Erwachsenen waren:

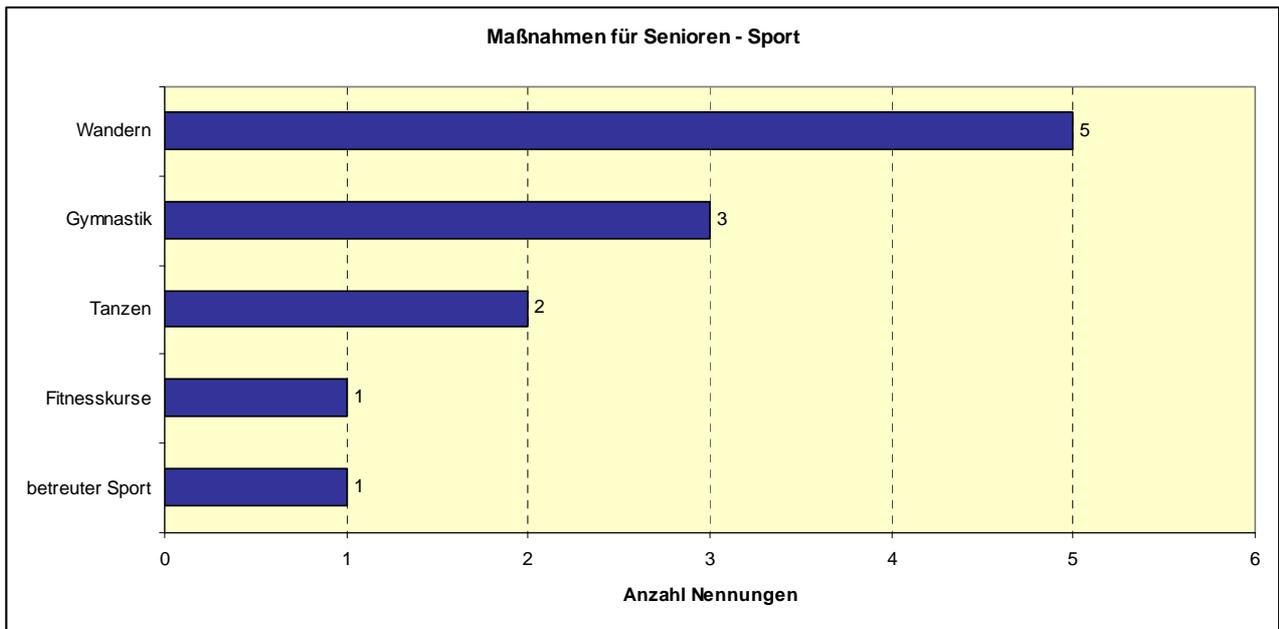
ausreichend	Radwege	gemeinsames Gärtnern
Back- und Kochkurse für Männer	Sauna	genug Feste
Backhaus	Schach	Gesprächskreis
Basteln	sind noch mobil	Infos zur Dorfgeschichte
CVJM Familienkreis	Skat	Kicker
Dorfevents	Stammtisch	kirchliche Angebote
EDV-Kurse	Theaterfahrten	Kochkurse
EHK	Treffpunkte	lernen von den Älteren
Freizeitangebote	Vielzahl an Angeboten in umliegenden Städten	Meditation
gemeinsame Ausflüge	Wanderwege	Organisation von Gemeindefesten

Maßnahmen für Senioren:

Die mit 14 Nennungen am häufigsten vorgeschlagenen Maßnahmen für Senioren in Horrweiler sind wie auch bei den vorangegangenen Altersgruppen die Sportangebote. Zudem werden Seniorenveranstaltungen (5 Nennungen), Ausflüge und eine Stadtbusanbindung nach Bad Kreuznach bzw. Bingen (je 3 Nennungen) gewünscht.



Bei den Sportangeboten wurden vor allem Wandern (5-mal), Gymnastik (3-mal) und Tanzen (2-mal) gewünscht. Einzeln wurden das Angebote von Fitnesskursen und betreuter Sport genannt.

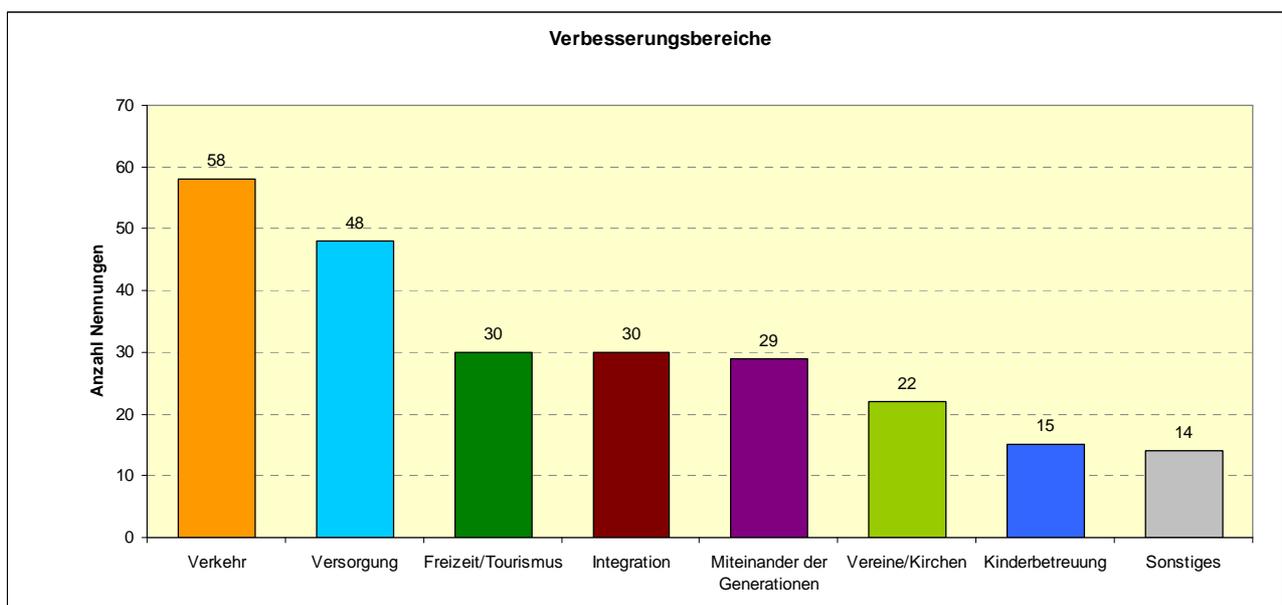


Einzelnen genannte allgemeine Maßnahmenvorschläge für Senioren sind:

Ausbau best. Angebote	Stammtisch	kirchliche Angebote
Basteln	Vereinsangebote	kommunale Angebote ergänzen
Dorfevents	Versorgung im Ort	Landfrauen
Erhaltung Mobilität im Ort	VHS	Optimierung Infrastruktur
Handarbeiten	von ev. Kirchengemeinde vorhanden	Organisation von Gemeindefesten
Helfer in allen Bereichen	Werken	Rentner-Gruppe

Verbesserungsbereiche:

Frage 11: In welchen Bereichen sehen Sie in Horrweiler besonderen Verbesserungsbedarf und warum?

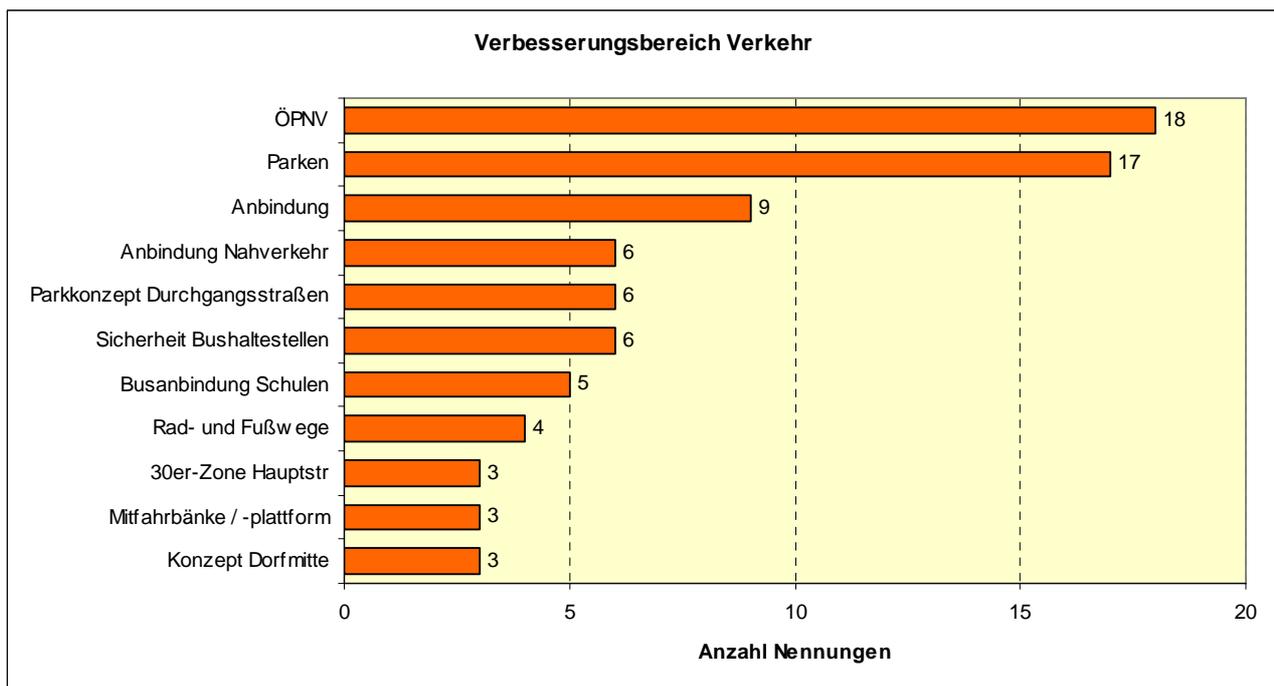


Den mit Abstand größten Verbesserungsbedarf in der Gemeinde Horrweiler sehen die Befragten im Bereich Verkehr (58 Nennungen), gefolgt vom Bereich Versorgung (48 Nennungen). Die Bereiche Freizeit und Tourismus sowie Integration folgen mit je 30 Nennungen auf Platz 3. Dicht dahinter liegt der Verbesserungsbereich Miteinander der Generationen (29 Nennungen). Deutlich weniger brisant ist der Bereich Kinderbetreuung (15 Nennungen).

In der Befragung konnte ein Verbesserungsbereich angekreuzt werden, ohne dass dazu ein Vorschlag abgegeben wurde. Daher kann die Anzahl der Nennungen der Bereiche in der Übersicht und die der Auswertung der einzelnen Bereiche variieren. Wenn nur Einzel- oder Doppelnennungen abgegeben wurden, wurde auf die Erstellung einer Grafik verzichtet.

Verbesserungsbereich Verkehr:

Im Bereich Verkehr wünschen sich die Teilnehmer mit 18 Nennungen vor allem die Verbesserung des ÖPNV, dicht gefolgt von der Verbesserung der Parksituation in der Gemeinde mit 17 Nennungen. Deutlich weniger häufig genannt werden Themen wie Anbindung (9-mal), speziell die an den Nahverkehr, ein Parkkonzept für die Durchgangsstraßen oder die Sicherheit an den Bushaltestellen (je 6-mal).



Eine Verbesserung der Anbindung wird vor allem für Bingen (3-mal), Bad Kreuznach und Gensingen (je 2-mal) sowie nach Sprendlingen und zum Globus (je 1-mal) gewünscht.

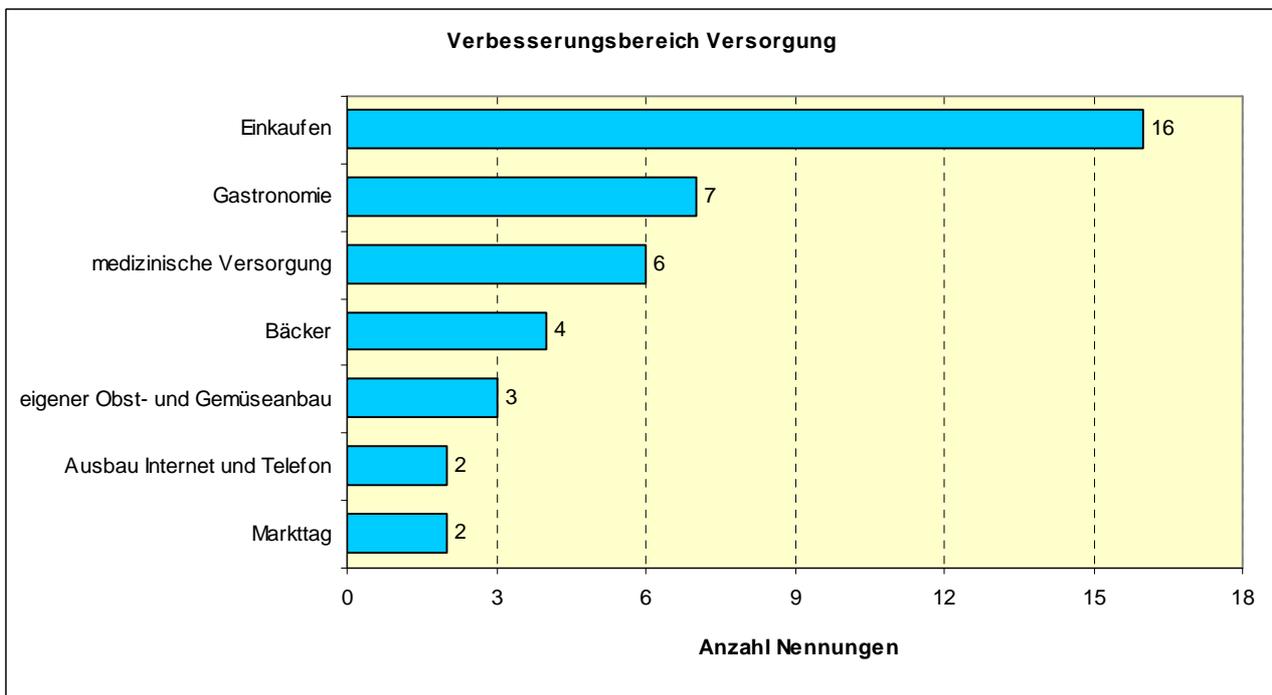
Weitere Einzelvorschläge im Verbesserungsbereich Verkehr:

ausreichend	Radwege Richtung Bingen erneuern	Erhalt HoBBs
Beschilderung	Raser	Parkplätze Bahnhof mit Unterführung
Car-Sharing	Reduzierung Durchgangsverkehr	Radweg nach Gensingen unbeleuchtet

Einbahnstraßenregelung	Straßenbeleuchtung Richtung Gensingen, Aspisheim	
------------------------	--	--

Verbesserungsbereich Versorgung:

Im Verbesserungsbereich Versorgung das Einkaufen mit 16 Nennungen als Spitzenreiter aufgelistet. Es folgen die Themen Gastronomie (7 Nennungen), die medizinische Versorgung (6 Nennungen) und der Bäcker (4 Nennungen). Auf den Plätzen fünf und sechs kommen der eigene Obst- und Gemüseanbau (3 Nennungen) sowie der Ausbau von Internet und Telefon und die Einrichtung eines Markttag (je 2 Nennungen).



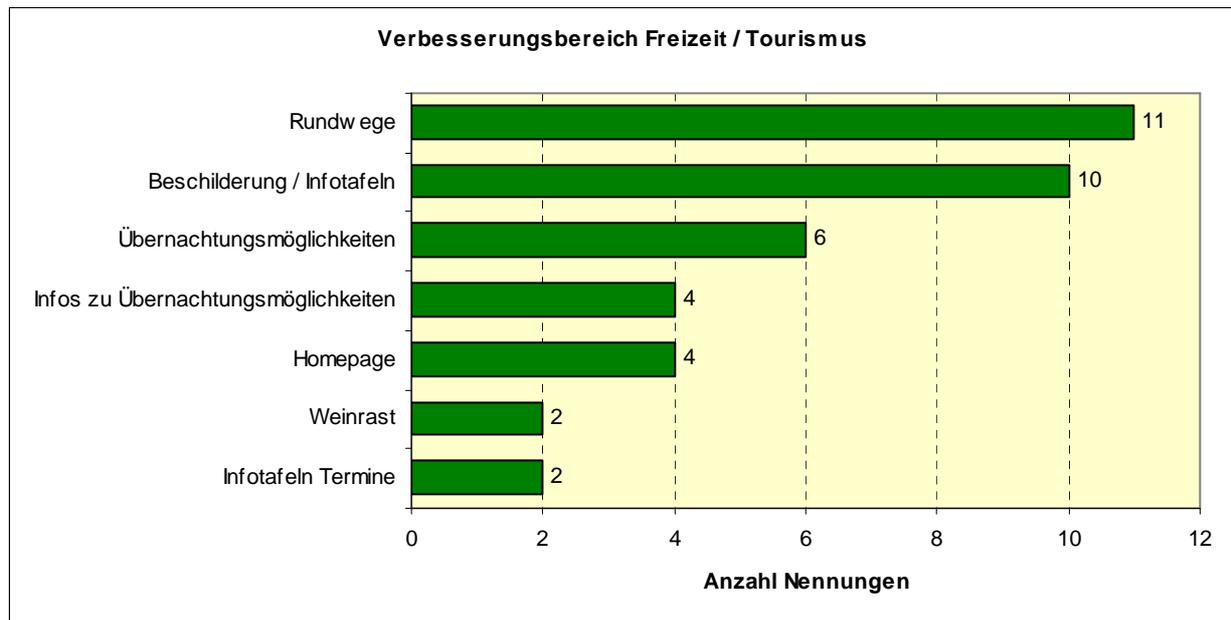
Weitere Einzelnennung für den Bereich Versorgung:

ausreichend	Schneiderei	Metzger
Kleingewerbe	Wäscheservice	Nachfolge Horrweiler Hecht
Lebensmittel	Weinstuben	Organisation von Mittagessen für Senioren

Verbesserungsbereich Freizeit und Tourismus:

Besonderen Verbesserungsbedarf sehen die Befragten beim Ausbau bzw. der Anlage von Rundwegen (11 Nennungen) sowie der Beschilderung bzw. dem Aufstellen von Infotafeln (10 Nennungen). Verbessert werden könnte ihrer Meinung nach auch das Angebot an Übernachtungsmöglichkeiten (6 Nennungen) sowie die damit verbundenen Informationen und deren Darstellung auf der

Homepage bzw. die Homepage allgemein (je 4 Nennungen). Auch die Einrichtung einer Weinrast sowie das Aufstellen von Infotafeln für Terminaushänge werden genannt (je 2-mal).



Weitere Einzelnennungen:

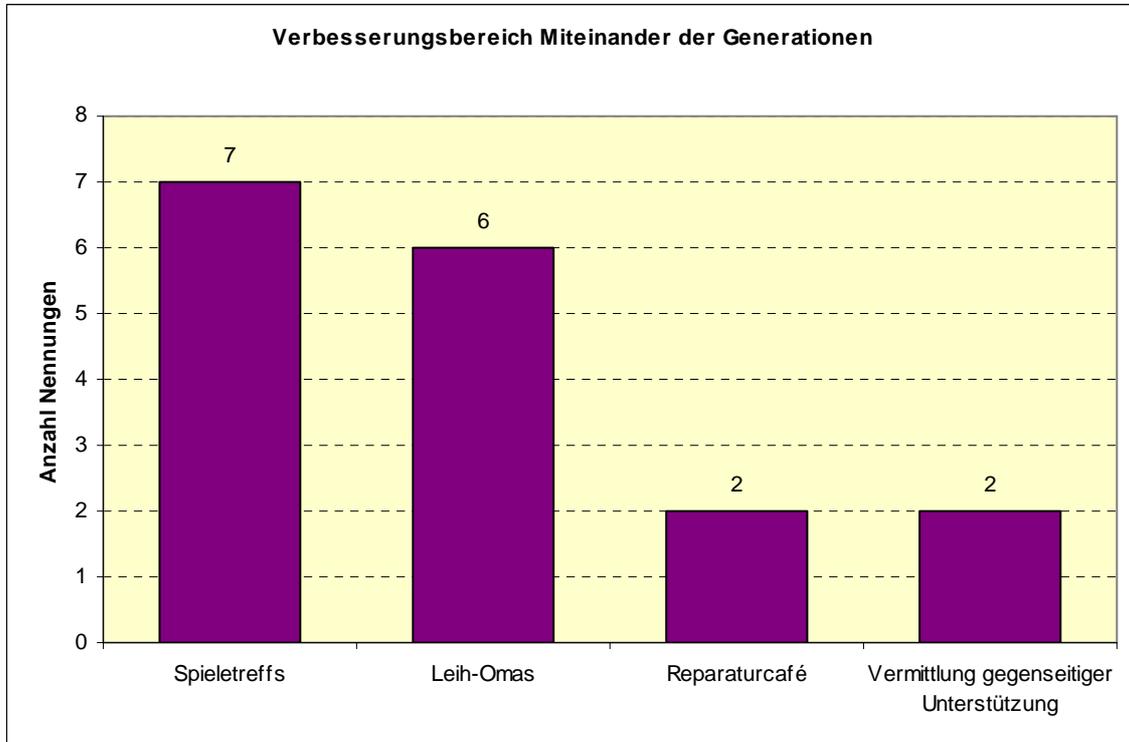
ausreichend	Räumlichkeit für private Feiern	Hinweis öff. Toilette
Campingplatz	Sportplatz erneuern	Infotafeln mit Fahrzeiten Ortsbus
Ferienfreizeiten	Traversentor Ortsdurchfahrt	Nutzung Grabenkeller
Grabenkeller erhalten	Weinbergsfahrten	öffentliche Anlagen pflegen
Repaircafé	Vereinsangebote	

Verbesserungsbereich Integration von Neubürgern:

Um die Integration von Neubürgern zu verbessern wünschen sich die Umfrageteilnehmer vor allem die Bereitstellung einer Infomappe (9 Nennungen) sowie das Angebot einer Begrüßungsveranstaltung (8 Nennungen). Vereinzelt wurden auch ein Integrationstag und eine Nachbarschaftsliste vorgeschlagen.

Verbesserungsbereich Miteinander der Generationen:

Im Bereich Miteinander der Generationen werden vor allem gemeinsame Spieletreffs (7 Nennungen) sowie das Angebot von Leih-Omas (6 Nennungen) vorgeschlagen. Zudem wünschen sich die Befragten ein Reparaturcafé und die Vermittlung gegenseitiger Unterstützung (je 2 Nennungen).

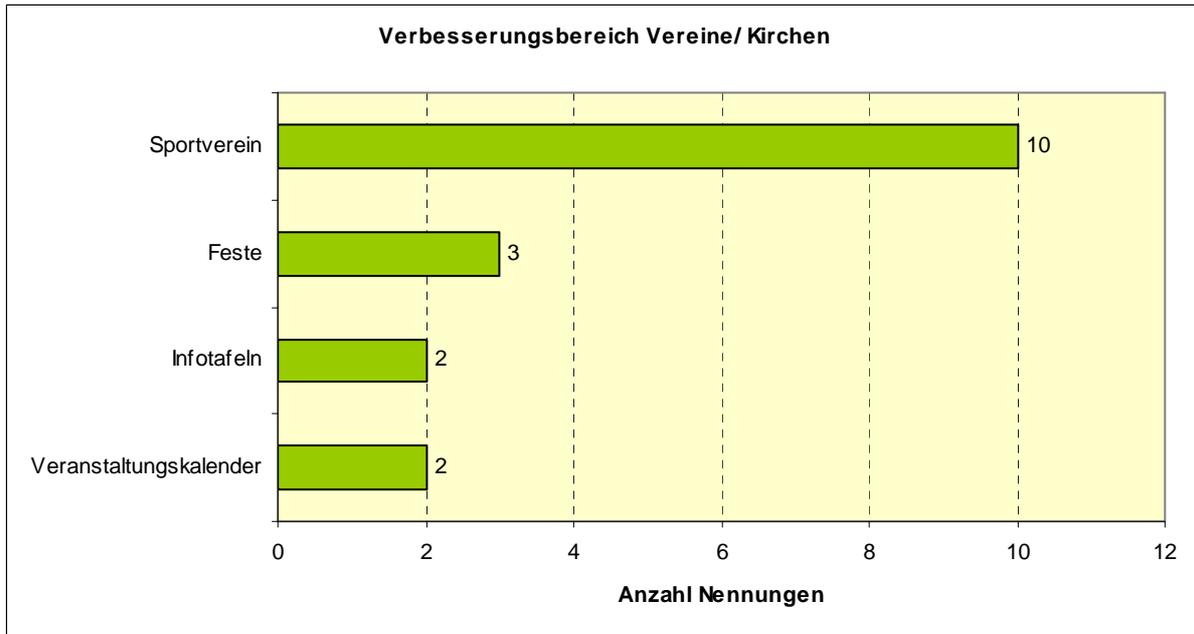


Weitere Einzelnennungen:

Abteilung im TSV	ungezwungene Treffen ermöglichen	Jugendliche helfen z.B. Organisation Kirche
Bouleplatz	Zeitbank	

Verbesserungsbereich Kirchen und Vereine:

Für den Verbesserungsbereich Vereine und Kirchen wurde vor allem die Gründung eines Sportvereins vorgeschlagen (10 Nennungen). Am zweithäufigsten wurden Feste genannt (3-mal). Auf Platz drei und vier folgen die Aufstellung von Infotafeln und die Erstellung eines Veranstaltungskalenders mit je 2 Nennungen.



Im Verbesserungsbereich Kirchen und Vereine gab es außerdem folgende einzelne Nennungen:

Angebote Vereine	mehr Infos über bestehende Veranstaltungen	Internetpräsenz verbessern
bessere Infos Vereine	Musik	keine aktiven Mitglieder
Chor	Selbstverteidigung	Kirchenflucht
CVJM	Sportangebot fehlt	Kraftsport
Fastnacht	Tanzkurse	Yoga
fehlende Organisation		

Verbesserungsbereich Kinderbetreuung:

Bei der Kinderbetreuung könnten nach Meinung der Befragten die Öffnungszeiten der Kita bis 17 Uhr verlängert werden (4 Nennungen). Außerdem finden sie eine bessere Pflege des Kita Außengeländes wichtig (2 Nennungen).

Weitere Einzelnennungen im Bereich Kinderbetreuung:

Betreuung mit Spiel- und Bastelstunden oder Vorlesen	Stellenanzeigen schalten	Kindergarten vorhanden
Erhalt + Unterhaltung Kita	Vermittlung gegenseitiger Unterstützung	Spaziergänge

Sonstiges:

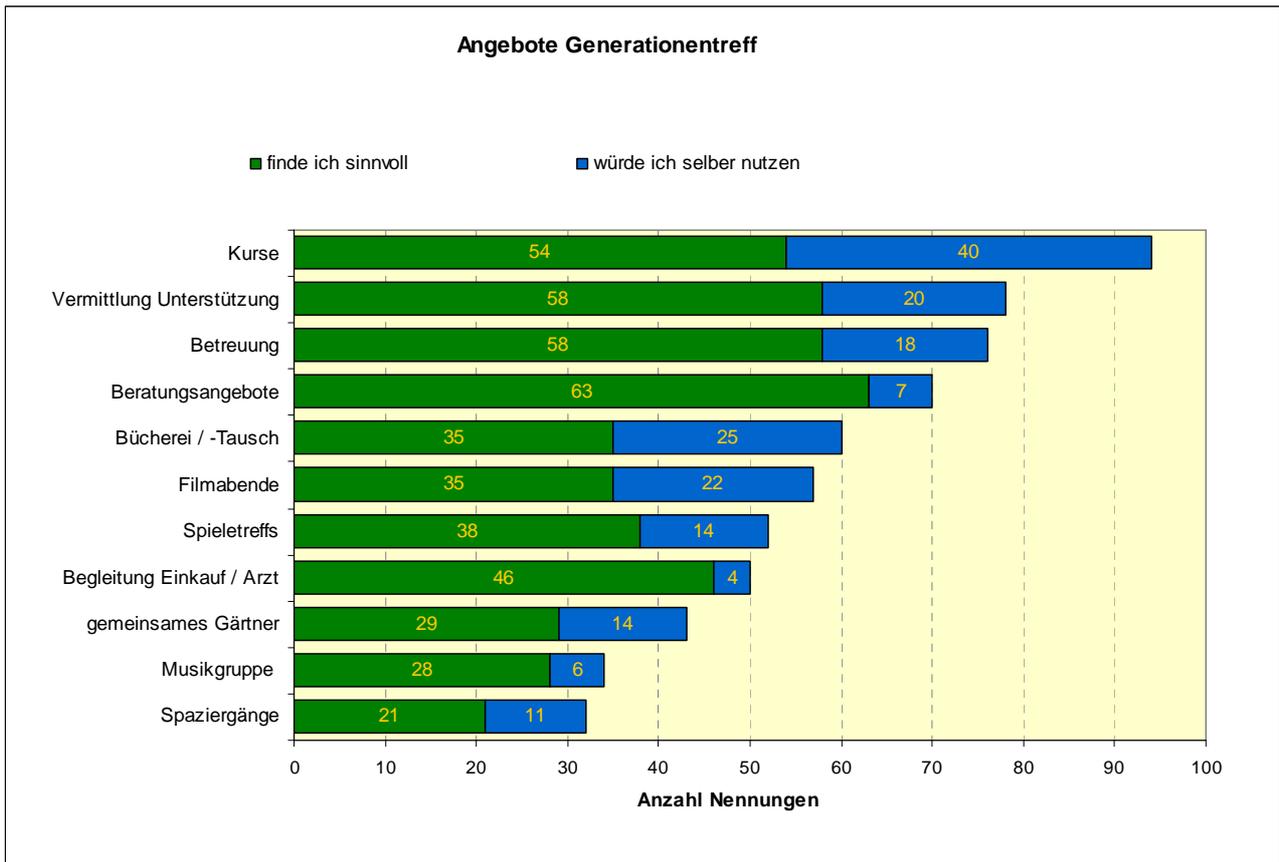
Weitere Nennungen außerhalb der vorgegebenen Verbesserungsbereiche sind hier gelistet:

Einzelnennungen: bauliche Satzung Dorfcafé Gärten erhalten Grabenkeller sanieren Hundewiese Kostenminimierung Kümmerer öffentliches Engagement Gemeinderat verstärken Renovierung altes Schulhaus schönes DGH Tauschbörse Wiegehäuschen zum Backhaus umbauen Zusammenlegung mit anderen Orten, um finanziell besser zu stehen
Mehrfachnennungen: Neugestaltung Dorfmitte (2x)

Generationentreff / Kultur

Frage 13: Ein Generationentreff könnte verschiedene Angebote für alle Altersgruppen ermöglichen. Welche davon halten Sie in Horrweiler für sinnvoll und welche würden Sie selber nutzen?

Als sinnvolle Angebote eines Generationentreffs in Horrweiler wurden an erster Stelle Beratungsangebote (63-mal) genannt. Auf den Plätzen zwei bis vier folgen die Vermittlung von Unterstützung und Betreuungsangebote (je 58 Nennungen), das Angebot von Kursen (54 Nennungen) sowie die Begleitung zum Einkaufen / Arzt (46 Nennungen). Weniger wichtig sind den Umfrageteilnehmern Spieletreffs (38 Nennungen), eine Bücherei bzw. ein Büchertauschregal oder gemeinsame Filmabende (je 35 Nennungen). Am stärksten selber nutzen würden die Befragten das Angebot von Kursen (40 Nennungen).

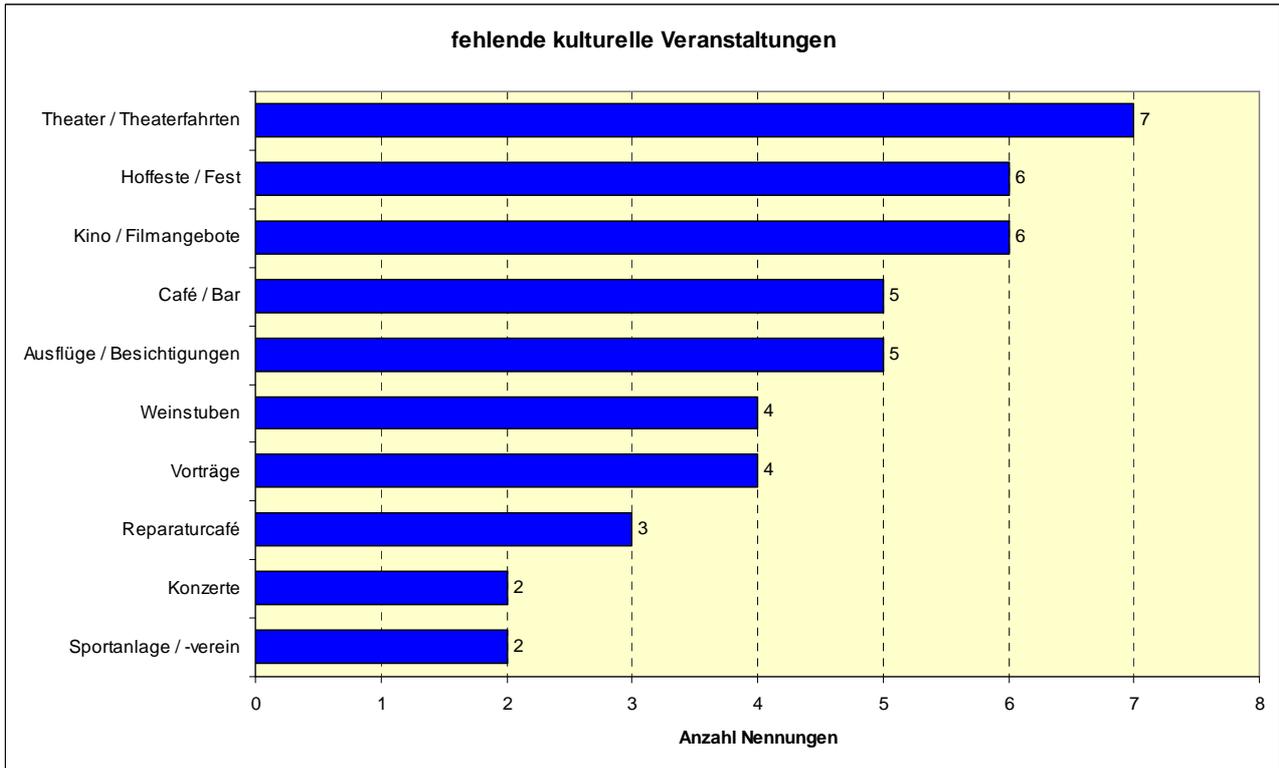


Bei der Frage nach weiteren Angeboten eines Generationentreffs gab es folgende Einzelnennungen:

Austausch von Wissen	öffentliche Plätze bepflanzen	gemeinsame Pflege Gemeindegärten
Bilderabende	Spiel-/ Sportfläche	HOBBS zur Bücherei Aspisheim
Familienfreizeiten	Vermittlung von Nachhilfe	Leihbörse (Werkzeug o.a.)
Fest-/ Grillplatz	gemeinsame Aktionen Jugendhaus	Freizeiten

Frage 10: Welche kulturellen Angebote / Veranstaltungen, die Sie selber nutzen würden, fehlen Ihnen?

Als fehlende kulturelle Veranstaltungen nannten die Umfrageteilnehmer vor allem Theateraufführung und -fahrten (7-mal), Hoffeste und Feste allgemein sowie Kino- bzw. Filmangebote (je 6-mal). Auch ein Café oder eine Bar sowie gemeinsame Ausflüge und Besichtigungen (je 5 Nennungen) wünschen sich die Befragten. Das kulturelle Angebot vor Ort könnte ihrer Meinung nach zudem durch die Einrichtung von Weinstuben oder die Veranstaltung von Vorträgen (je 4 Nennungen) ergänzt werden.



Weitere Einzelnennungen waren:

Adventsfenster	Spieletreff	Gemüseverkauf
Angebote aus anderen Gemeinden nutzen	Spielplatz	Yoga
Ausstellungen lokaler Künstler	Sprachkurse	Jugendraum für u 18
Billard	Tag der offenen Gärten / Höfe	Kicker
Bücherei	VHS-Aktionen	Kirche auch Angebote schaffen
Dart	Wandergruppen	Meditation
Deutschkurs für Anfänger	Wochenmarkt (Obst, Gemüse)	multifunktionaler Laden
diverse Angebote vorhanden siehe Amtsblatt	zentraler Treffpunkt	Sauna
Fastnacht	Schilder an Kelter, mit Geschichte	

Weitere Fragen:

Die weiteren Fragen des Fragebogens bezogen sich hauptsächlich auf Maßnahmen und Ideen, die im Zuge der Arbeit der einzelnen AGs entstanden. Mit Hilfe des Fragebogens sollen auch die Bürger, die bisher nicht an der Arbeit einer AG teilgenommen haben an diesen Ideen beteiligt und dazu nach ihrer Meinung gefragt werden, um ein breiteres Meinungsbild zu bekommen.

Wie oben bereits beschrieben konnten aufgrund niedriger Antwortzahlen nicht für alle Fragen Grafiken erstellt werden. Bei Einzel- oder Doppelnennungen werden die Antworten wie bisher in Tabellenform dargestellt.

Gestaltung der verschiedenen Plätze und Freiflächen:

Frage 12: Horrweiler könnte durch ansprechende Gestaltung der Freiflächen noch attraktiver werden - welche Bereiche schlagen Sie vor?

Frage 14: Der Sport- bzw. Bolzplatz könnte im Zuge der Dorferneuerung und unter Berücksichtigung der Funktionen der anderen Spielplätze umgestaltet werden. Was halten Sie davon?

- a) Welche Funktionen sollte die Fläche nach der Umgestaltung haben?
- b) Welche Gestaltungselemente wären Ihnen wichtig?

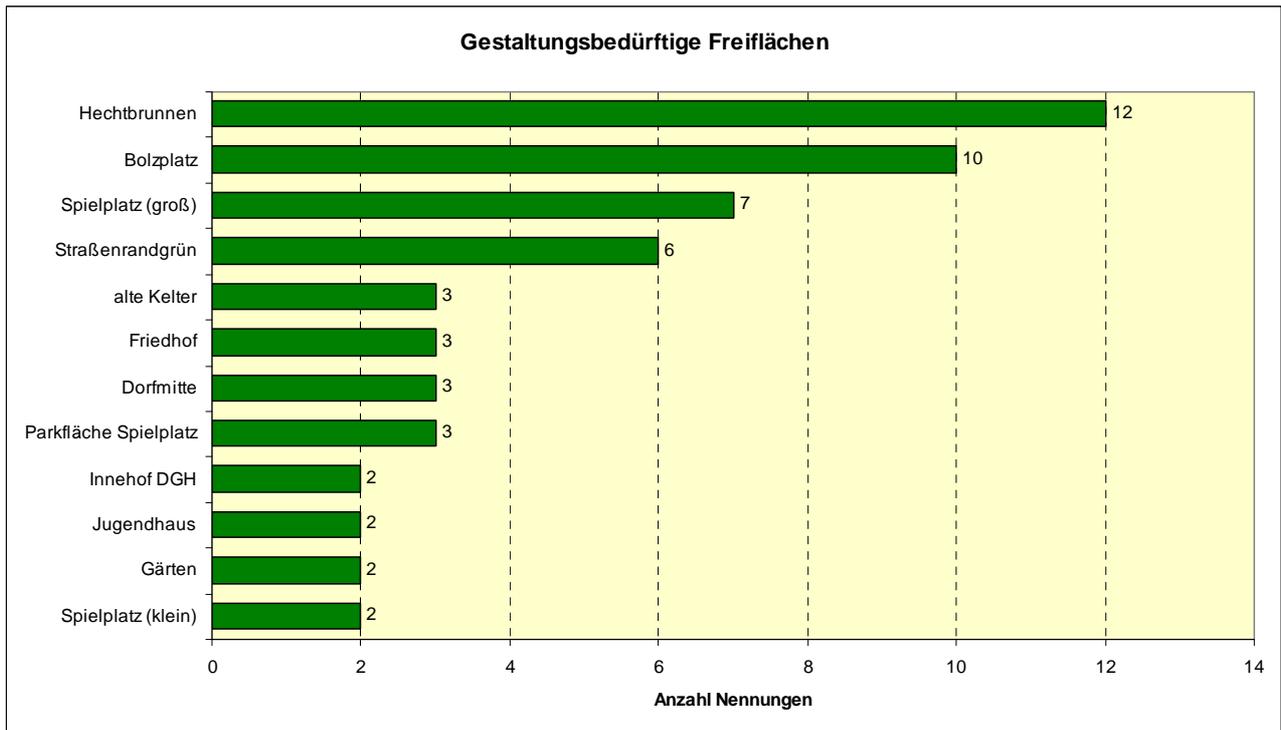
Frage 15: Der Platz am Hechtbrunnen könnte durch die zusätzliche Anlage einer Boulefläche und durch eine attraktive und trotzdem pflegeleichte Bepflanzung aufgewertet werden. Wie finden Sie diese Idee?

Frage 16: Im Kirchgarten und an weiteren Stellen könnten als zusätzliche Begegnungsstätte Sitzgelegenheiten ähnlich eines „Tisch des Weines“ aufgestellt werden. Was halten sie davon?

Frage 17: Der Friedhof könnte in seiner Gestaltung aufgewertet werden. Was halten Sie davon?

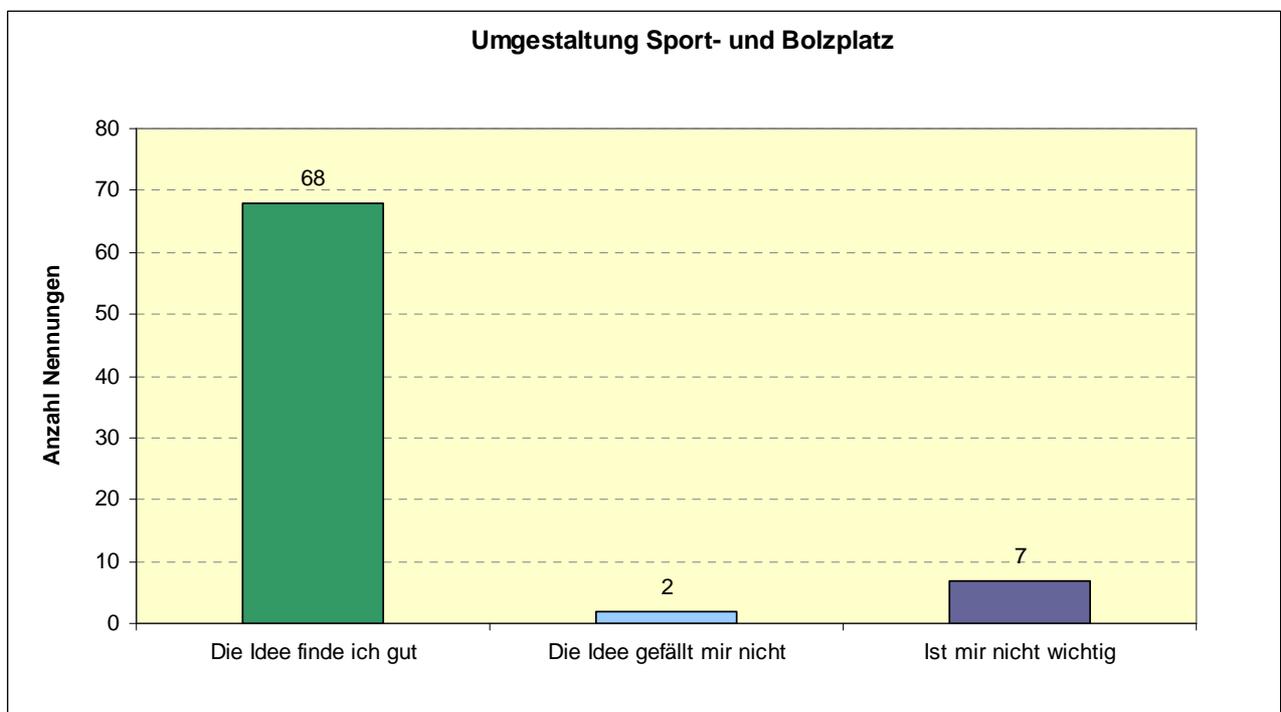
- a) Welche Gestaltungselemente wären Ihnen wichtig?

Eine ansprechendere Gestaltung wurde vor allem für den Platz am Hechtbrunnen (12 Nennungen) und den Bolzplatz (10 Nennungen) gewünscht. Auch der Spielplatz am Bolzplatz (7 Nennungen) sowie das Straßenbegleitgrün werden von den Teilnehmern als gestaltungsbedürftig empfunden. Etwas seltener werden die alte Kelter, der Friedhof, die Dorfmitte und die Parkfläche am Spielplatz (je 3-mal) genannt, wobei der Bereich um die alte Kelter und die Dorfmitte sich deutlich überschneiden. Weitere Flächen, die in ihrer Gestaltung aufgewertet werden könnten sind der Innenhof des DGH, das Außengelände des Jugendhauses, die Gärten und der kleine Spielplatz im Neubaugebiet (je 2 Nennungen).



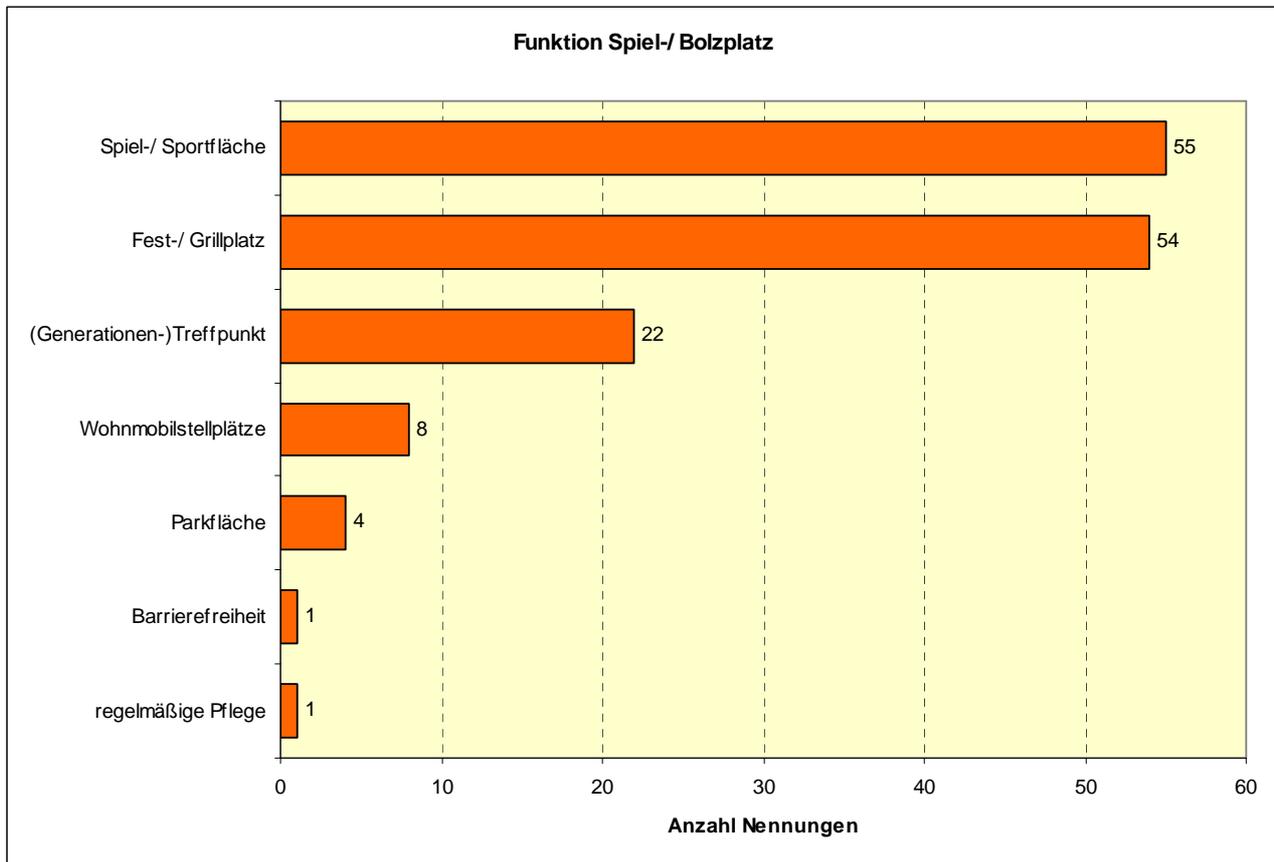
Außerdem gab es folgende Einzelnennungen zu den gestaltungsbedürftigen Freiflächen:

Bergstr. (Portugieser Weg)	Parkplatz Schmitt-Horr-Str.	insektenfreundlich
Bushäuschen	pfllegeleicht	Kirchgarten
Grabenkelleranlage	Platz Rathaus	Ortseinfahrten



Die Idee den Sport- und Bolzplatz unter Berücksichtigung der anderen Spielplätze neu zu gestalten finden 68 von 77 Befragten und damit die deutliche Mehrheit gut.

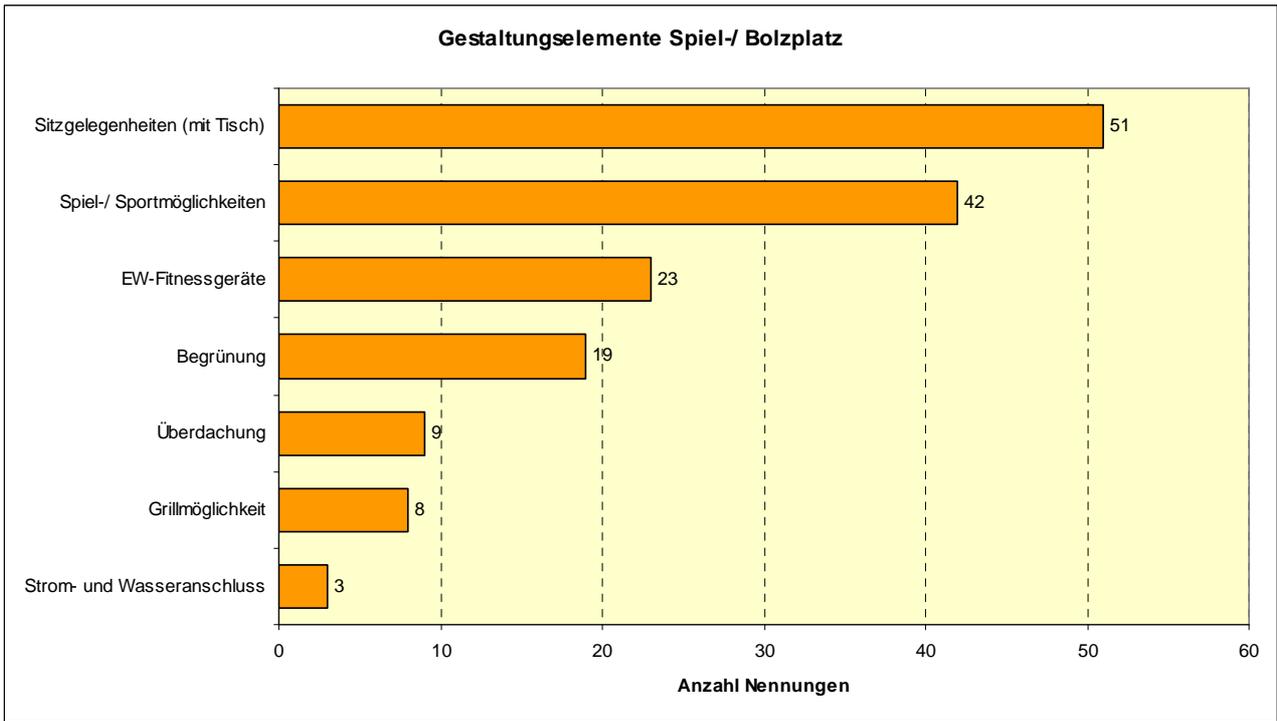
Dabei soll er zukünftig vor allem seine Funktion als Spiel- und Sportfläche (55 Nennungen) behalten und zusätzlich zu einem Fest- und Grillplatz (54 Nennungen) ausgebaut werden. Außerdem soll er als (Generationen-) Treffpunkt fungieren (22 Nennungen). Es kam auch die Idee auf ihn für Wohnmobilstellplätze zu nutzen (8 Nennungen). Vier Befragte wünschen sich hier die Einrichtung einer Parkfläche (Stellplätze). Einzelnen genannt wurden außerdem die regelmäßige Pflege des Platzes sowie die Beachtung der Barrierefreiheit.



Als Gestaltungselemente werden vor allem Sitzgelegenheiten mit Tisch (51 Nennungen) und Spiel bzw. Sportmöglichkeiten (42 Nennungen) vorgeschlagen. Für Erwachsene sollen beispielsweise eigene Fitnessgeräte aufgestellt werden (23 Nennungen). Außerdem ist den Befragten die Begrü- nung der Fläche wichtig (19 Nennungen). Um einen Treffpunkt zu schaffen werden außerdem eine Überdachung (9 Nennungen), eine Grillmöglichkeit (8 Nennungen) sowie ein Strom- und Wasser- anschluss (3 Nennungen) gewünscht.

Die Spiel- und Sportmöglichkeiten werden noch genauer beschrieben:

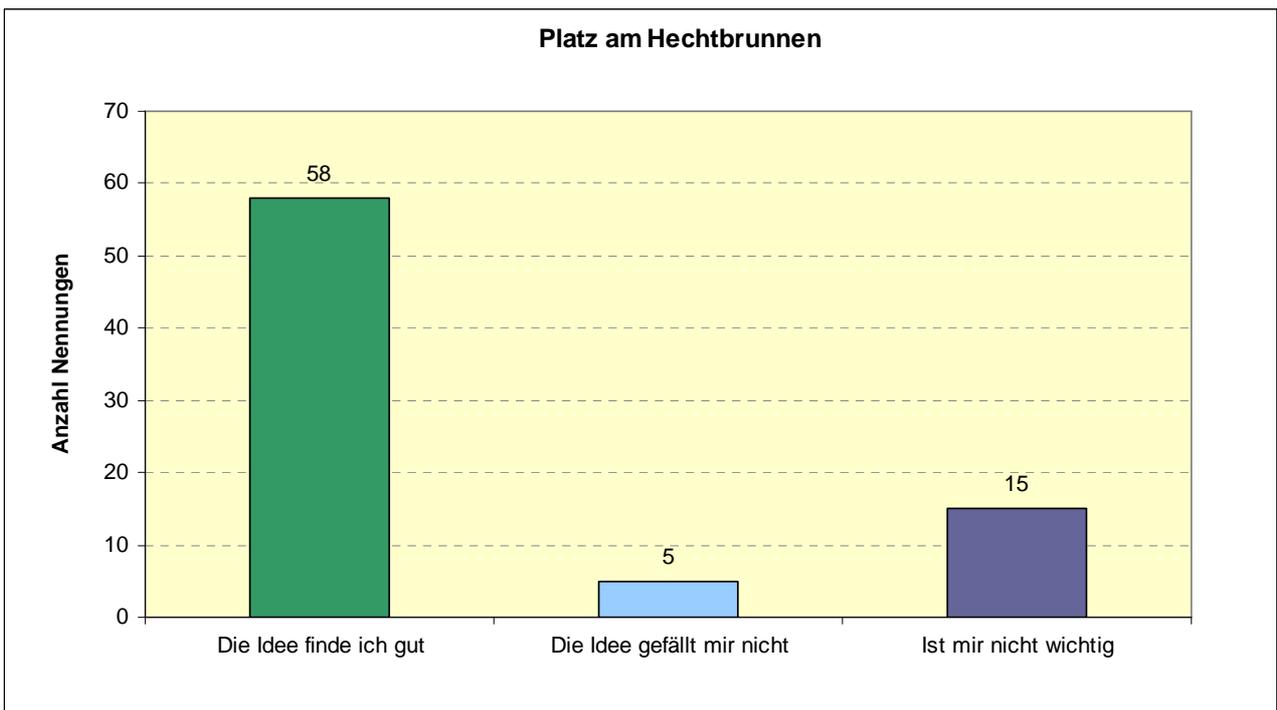
Basketballkorb	7
Fußballtore	7
Tischtennis	2
Badminton	1
Klettermöglichkeit	1
Schaukel für Kleinkinder	1



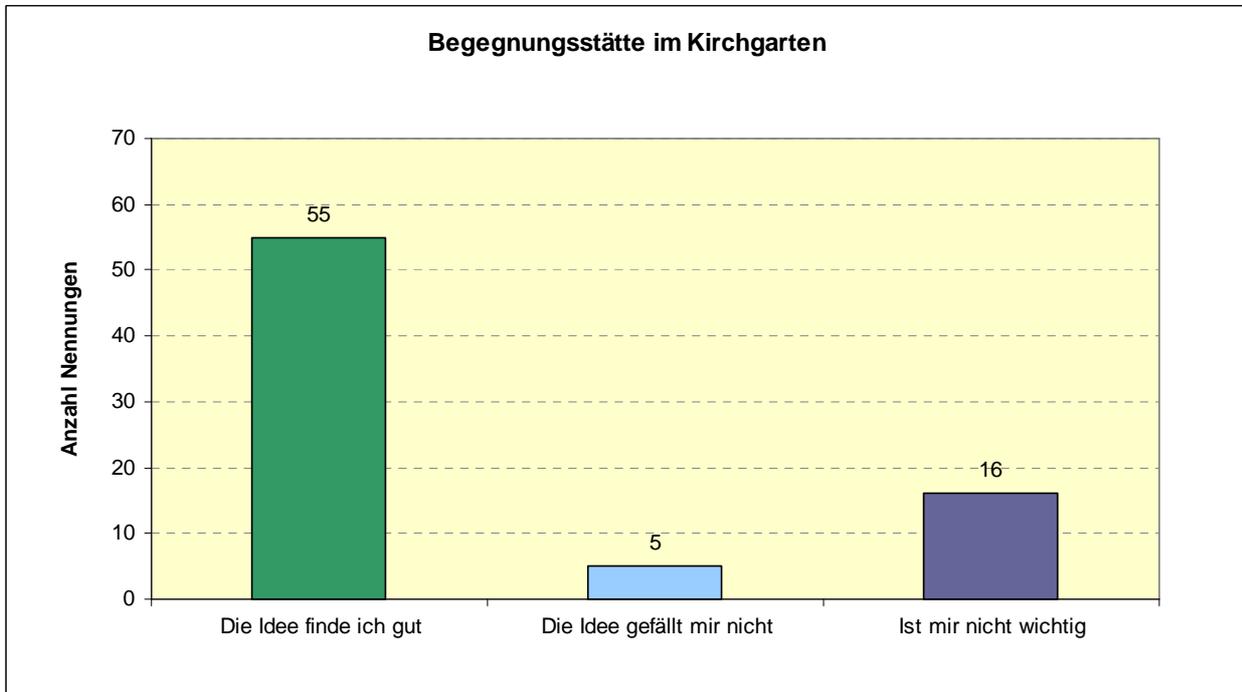
Weitere Einzelnennungen:

2. Weintisch	Mitfahrbank	erneuern nicht ersetzen
Backhaus	Ortstafel /-tisch	Freiflächen
Entsorgungsstation Wohnmobile	Platz für Außenweinproben	Gesamtkonzept Spielplatz

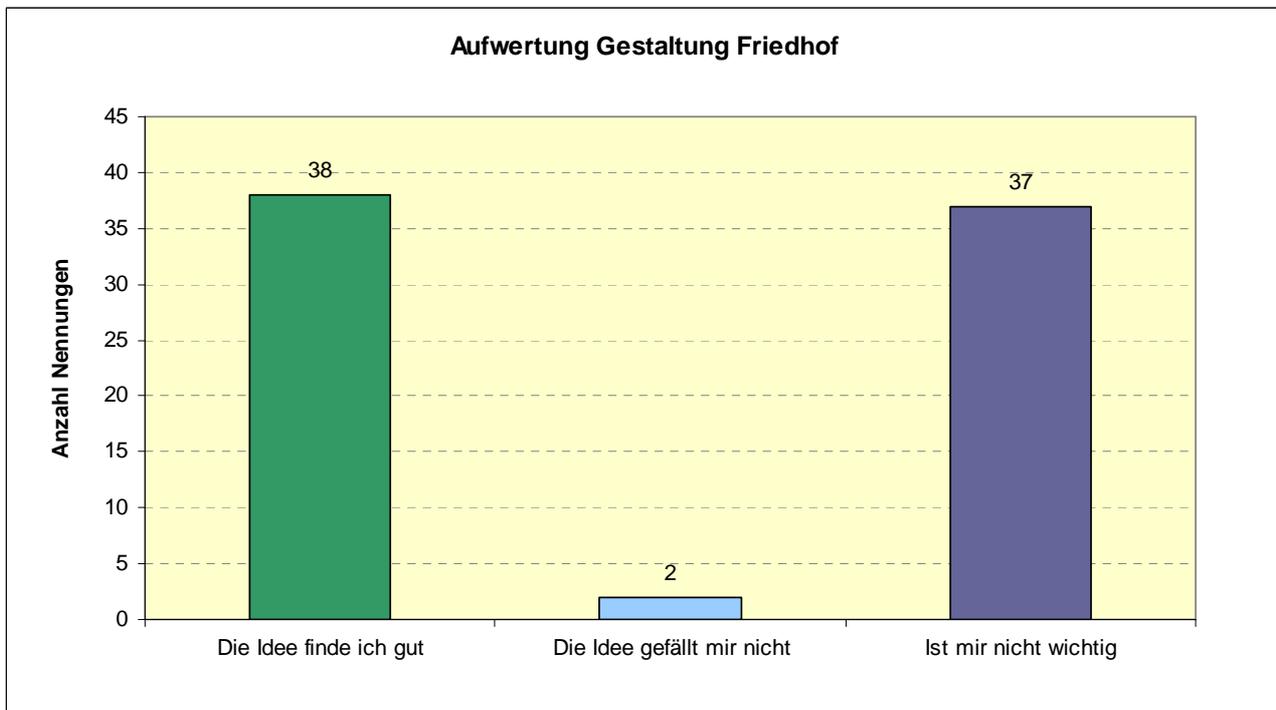
Die zusätzliche Anlage einer Boulefläche sowie die Aufwertung der Fläche durch eine attraktive und trotzdem pflegeleichte Bepflanzung finden 58 der Befragten eine gute Idee, während nur 5 Befragten die Idee nicht gefällt.



Ähnlich verhält es sich beim Stimmungsbild zur Begegnungsstätte im Kirchgarten, die ähnlich eines „Tisch des Weines“ zusätzlich auch an deren Stellen in der Gemeinde angeboten werden könnte. Diese Idee finden 55 der Befragten gut, während wieder nur 5 Teilnehmern die Idee nicht gefällt.

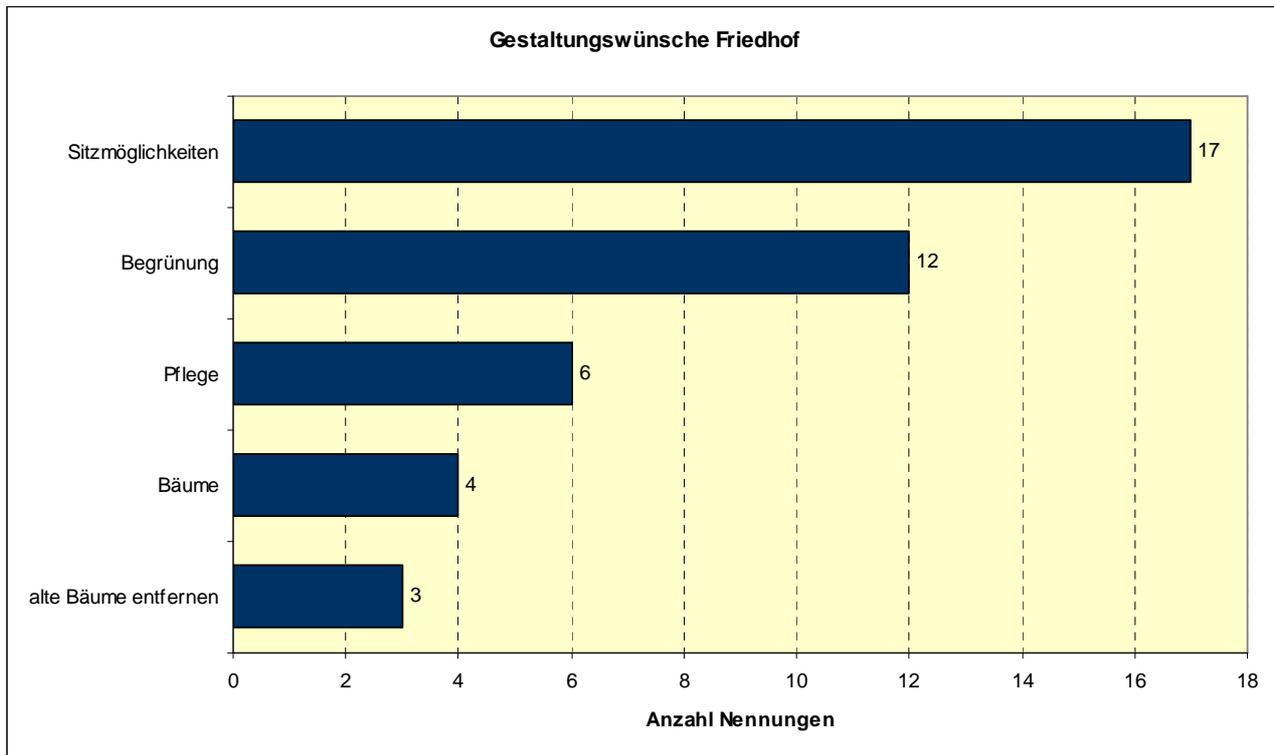


Die Idee den Friedhof in seiner Gestaltung aufzuwerten finden 38 Umfrageteilnehmer gut. Fast ebenso vielen ist die Aufwertung nicht wichtig.



Für die Gestaltung des Friedhofes werden vor allem Sitzmöglichkeiten (17 Nennungen) und Begrünung (12 Nennungen) gewünscht. Die Pflege des Friedhofs wurde auch von sechs Teilnehmern

angesprochen. Außerdem sollen die alten Bäume der schiefen Allee entfernt werden (3 Nennungen) und dafür neue Bäume gepflanzt werden (4 Nennungen).



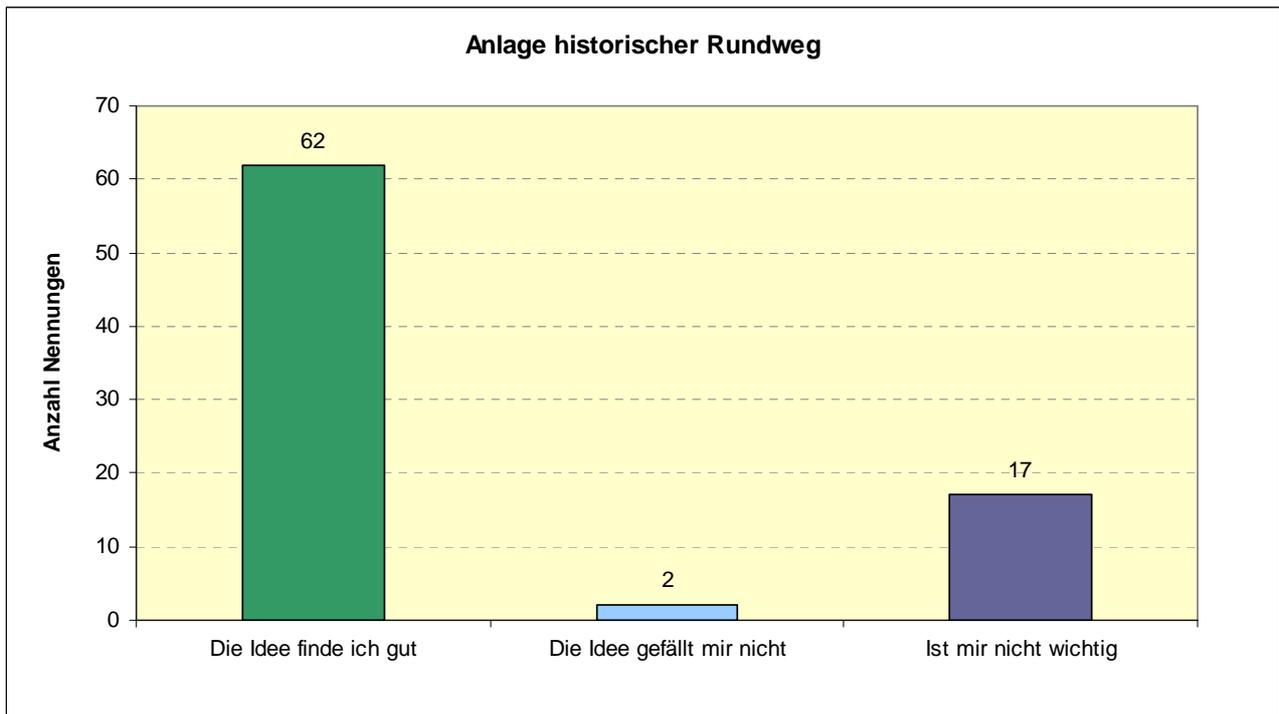
Als Einzelnennungen zur Friedhofsgestaltung kamen folgende Anregungen:

Baumschnitt	Schleifen des steilen Zugangs	kleiner Platz mit Bänken
Flächen zw. Gräbern pflegen	schon einiges gemacht	mehr Engagement Gemeinderat
gepflegte Wege	Splitt zur Verfügung stellen	Rasentraktor
großer Baum für Urnenbeisetzungen	Stauden	rollstuhlgerecht
Innengestaltung Trauerhalle	Trauerhalle aufwerten	weniger Rasen
Kehrmaschine		

Touristische Aufwertung der Gemeinde:

Frage 18: Unter anderem zur touristischen Aufwertung der Gemeinde könnte ein historischer Rundweg im Dorf angelegt werden, indem an besonderen Gebäuden und Gärten Infotafeln zur Geschichte angebracht werden. Was halten Sie davon?

Die Idee zur Anlage eines historischen Rundwegs durch die Gemeinde finden 62 der Umfrageteilnehmer gut, nur zwei Teilnehmern gefällt die Idee nicht.



Gemeindeleben und Versorgungssituation

Frage 19: Am DGH und an der Viehwaage könnten Aushängekästen bzw. Schwarze Bretter für private und gemeindliche Infos aufgestellt werden. Was halten Sie davon?

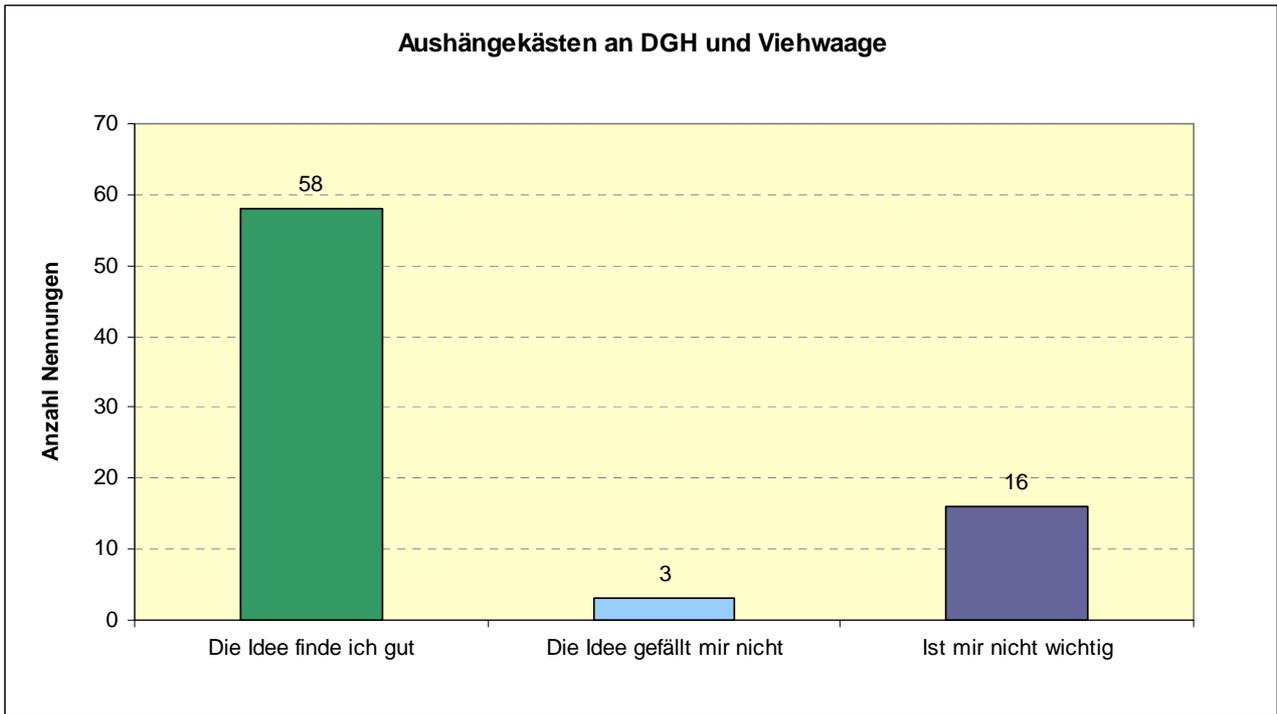
Frage 20: Im Weindorf-Museum könnte mit zusätzlicher Unterstützung freiwilliger Helfer während der Öffnungszeiten ein kleines Dorfcafé angeboten werden. Was halten Sie davon?

a) Könnten Sie sich vorstellen sich ehrenamtlich an der Umsetzung des Dorfcafé zu beteiligen?

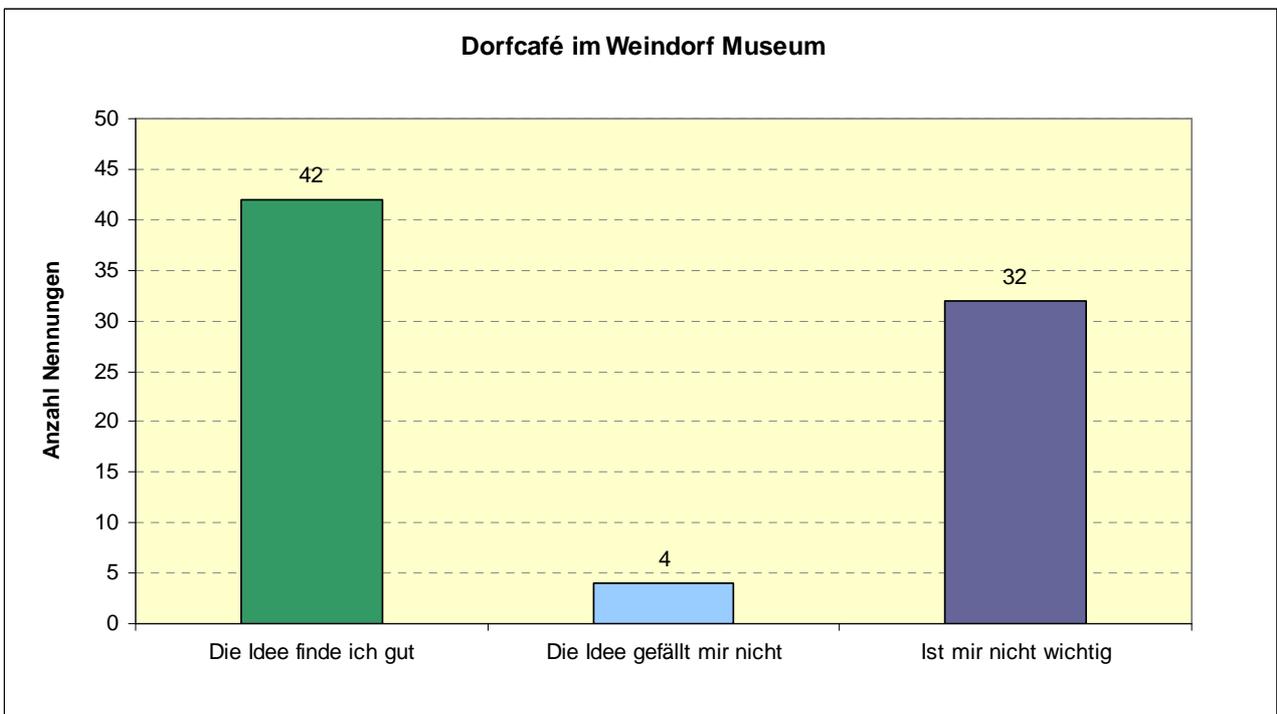
Frage 21: In Zusammenarbeit mit einem Eiscafé mit Verkaufsauto aus der Nähe könnte zu bestimmten Zeiten an festgelegten Tagen ein mobiles Eiscafé angeboten werden. Was halten Sie davon?

Frage 22: Es gibt die Idee beispielsweise samstags einen monatlichen Markttag einzurichten. Was halten Sie davon?

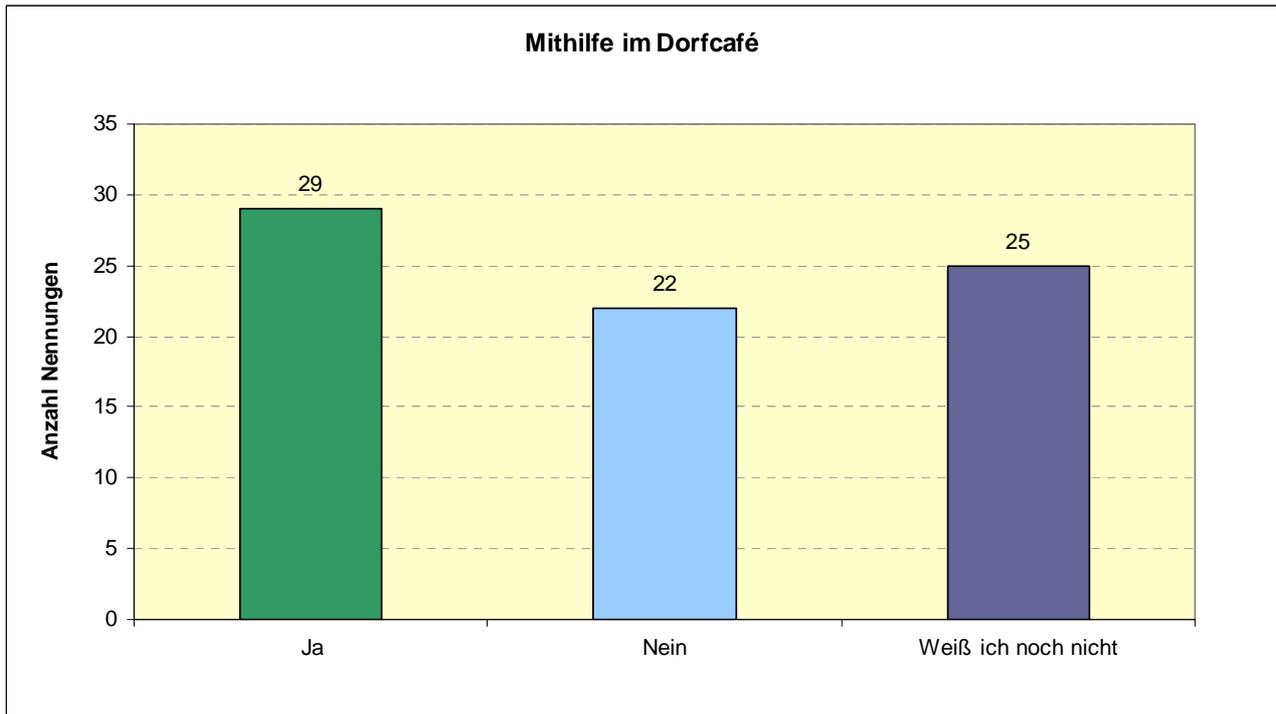
Zur besseren Information der Dorfbewohner könnten Aushängekästen an wichtigen Stellen in der Gemeinde aufgestellt werden. Diese Idee fanden 58 Befragte und damit die deutliche Mehrheit gut. Nur ein geringer Teil von drei Teilnehmern gefällt diese Idee nicht.



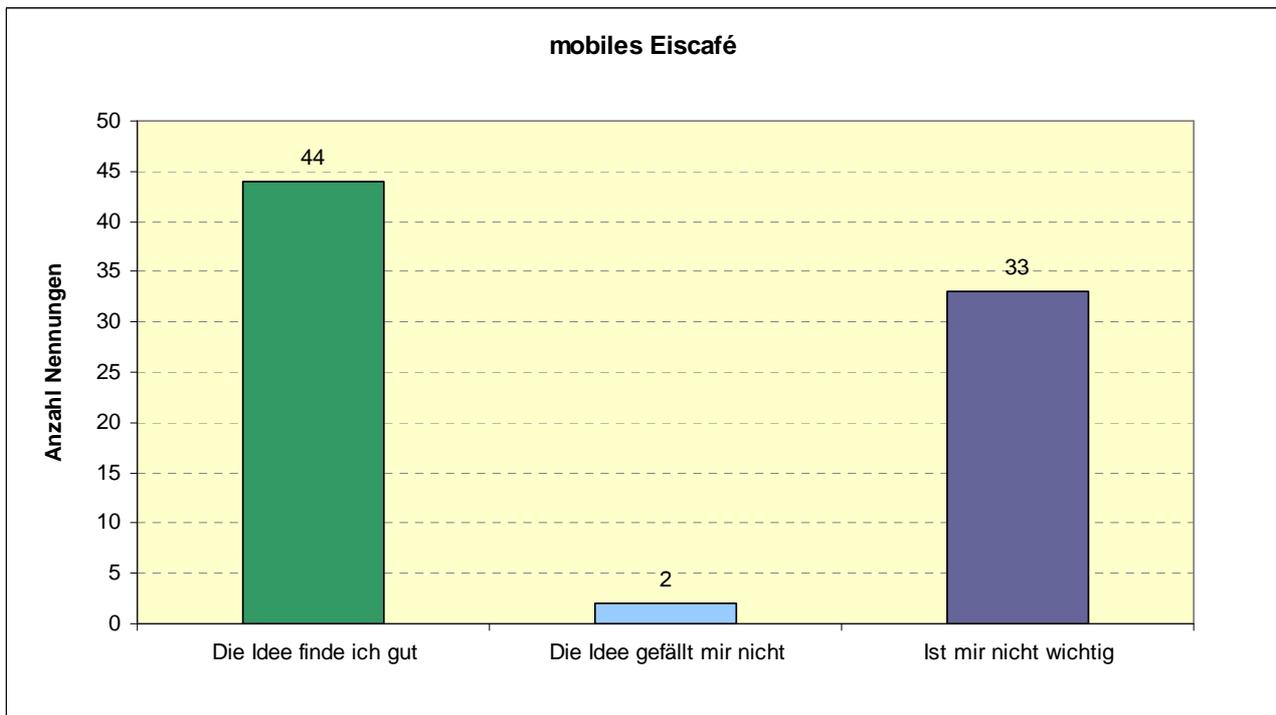
Neben der Verteilung von Informationen sind für die Stärkung der Dorfgemeinschaft Treffpunkte wichtig. Ein möglicher Treffpunkt könnte in Form eines kleinen Dorfcafés im Weindorf-Museum im Rahmen seiner Öffnungszeiten entstehen. Davon überzeugt waren 42 Umfrageteilnehmer. Nur vier Teilnehmern gefällt diese Idee nicht und immerhin 32 Teilnehmern ist die Umsetzung eines Dorfcafés in diesem Rahmen nicht wichtig.



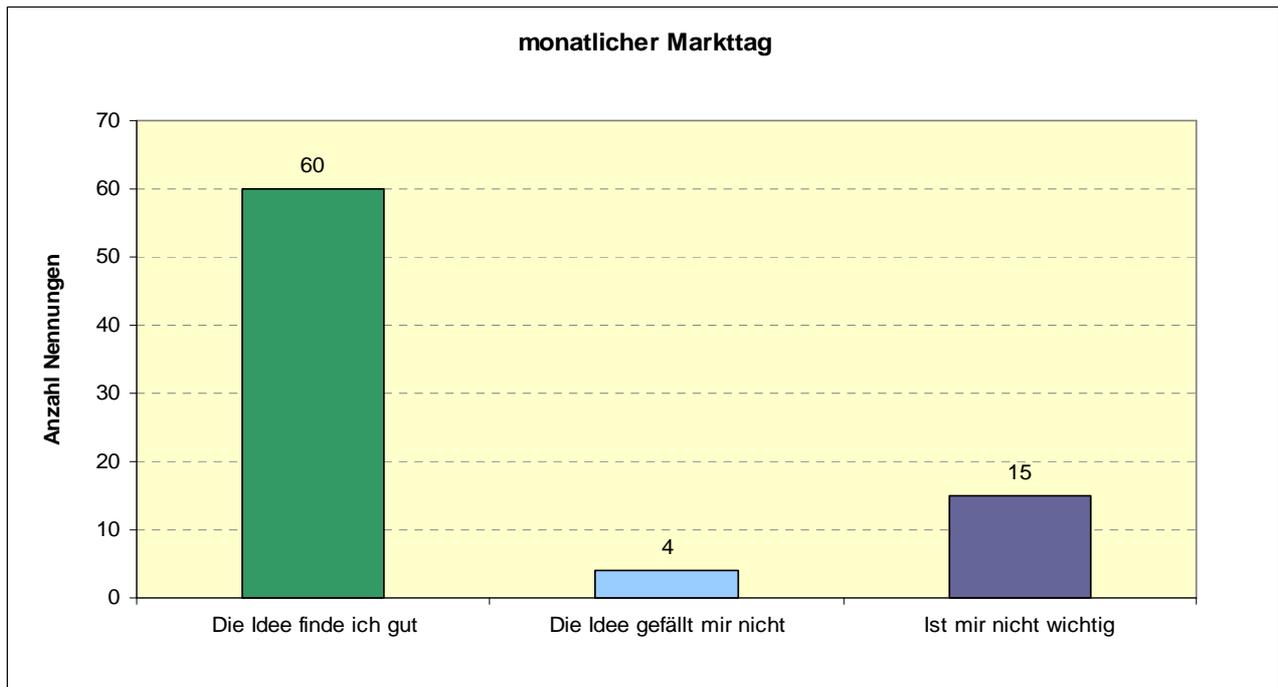
Auf die Frage nach der ehrenamtlichen Hilfe antworteten daher auch 22 Teilnehmern mit „Nein“. Trotzdem würden sich 29 Befragte bereit erklären beim Kuchen backen, der Bewirtung oder dem Auf- und Abbau der Tische und Stühle zu helfen. 25 Teilnehmer sind noch unentschieden.



Als ein weiterer Treffpunkt wäre die Einrichtung eines mobilen Eiscafés denkbar, das zu festgelegten Zeiten in der Gemeinde angeboten wird. Die meisten, die diese Frage beantworteten finden die Idee gut, nur zweien gefällt sie nicht. Für 33 Teilnehmer ist eine solche Einrichtung nicht wichtig.



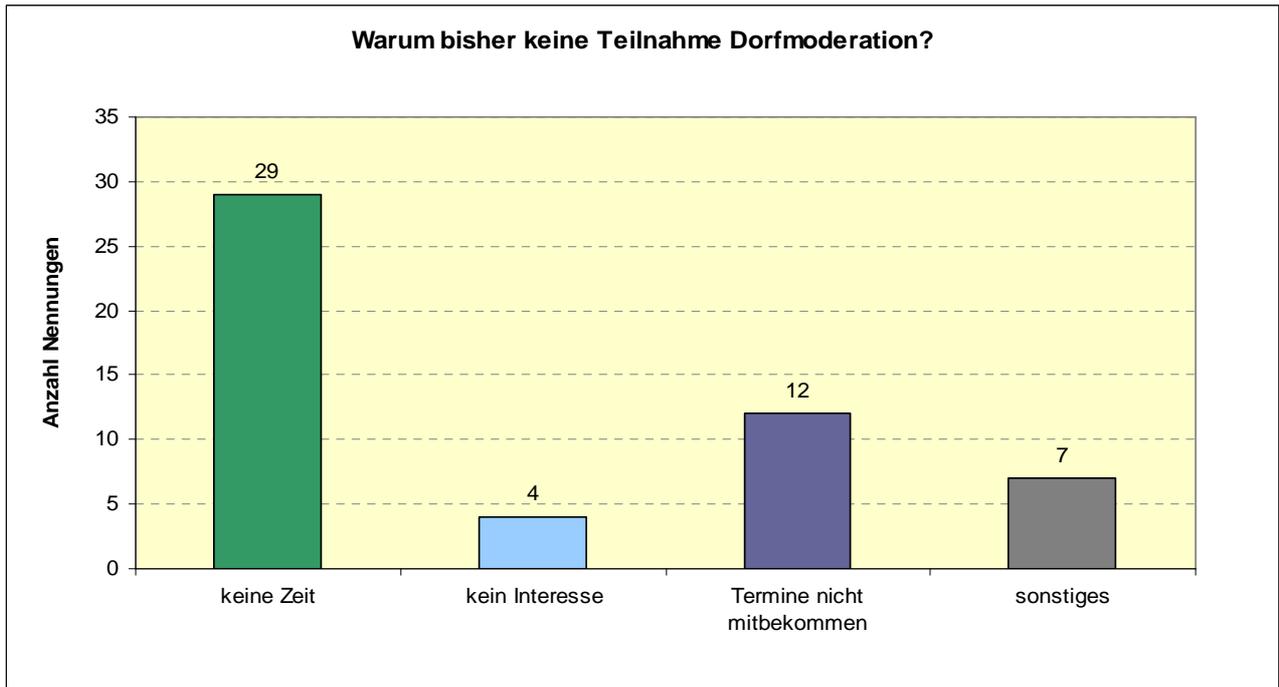
Die Versorgungssituation, die zum einen über das mögliche Dorfcafé oder das mobile Eiscafé verbessert werden könnten, könnte zusätzlich auch durch die Veranstaltung eines monatlichen Markttag, der beispielsweise samstags stattfindet gestärkt werden. Der überwiegende Teil der Befragten (60 Stück) findet das Angebot eines solchen Markttag gut. Nur vier Personen gefällt die Idee nicht.



Teilnahme an der Dorfmoderation

Frage 23: Falls Sie bisher nicht an Treffen der Dorfmoderation teilgenommen haben: Woran liegt das??

Da die Veranstaltungen und Treffen der Dorfmoderation bisher eher mäßig besucht waren wurde in den Fragebogen die Frage nach Gründen für eine Nicht-Teilnahme eingefügt. Sie ergab, dass der häufigste Grund nicht an den angebotenen Treffen teilzunehmen die fehlende Zeit ist. 12 Befragte gaben außerdem an die Termine nicht mitbekommen zu haben, was etwa der Hälfte derer entspricht, die angaben zu wenige Infos zur Dorfmoderation bekommen zu haben bzw. dem Doppelten derer, die bis zur Befragung nichts von der Dorfmoderation wussten. Vier Befragte hatten bisher kein Interesse an einer Teilnahme.



Als weitere Gründe wurden folgende genannt:

Einzelnennungen:		Mehrfachnennungen:
Alters bedingt	teils zu spät veröffentlicht	kein Babysitter (3x)
erst Kostenoptimierung Gemeinde	Terminüberschneidungen	gesundheitliche Gründe (2x)
Frau macht mit großer Familie	vergessen verstehe nicht genug deutsch	neu zugezogen (2x)
in der Freizeit anderes zu tun	zu früh	
nur Gerede aber nichts passiert		

Weitere Ideen und Anregungen:

Frage 24: Haben Sie weitere Ideen und Anregungen für die Dorferneuerung in Horrweiler?

Abschließend hatten die Befragten noch die Möglichkeit eigene Ideen und Anregungen zur Dorferneuerung zu äußern. Die Beiträge werden in der folgenden Tabelle dargestellt. Teilweise griffen die Befragten bei dieser Frage erneut Themen aus dem Fragebogen auf, was die Bedeutung der Themen für die Dorferneuerung unterstreicht.

Als Treffpunkt reicht ein gut gestalteter Sport- und Spielplatz in der Nähe ist der Friedhof - alles andere ist nicht vorstellbar mit der Sauberhaltung. Sogar das Jugendhaus (Container) würde da hin gehören. Der Container für Geräte ist ein Schandfleck und gehört weg.
Ich hatte damit gerechnet, dass der Spielplatz am Sonneberg im Fragebogen zur Diskussion steht. Meine Meinung: Horrweiler kann sich diesen nicht leisten, muss in 2 Bauplätze umgewandelt werden.
Ich denke es sollte nur einen Platz für alle Generationen geben! Vorteile: Gemeinsamkeit und weniger Pflegeaufwand

Weinrast jeden Sonntag an der Kelter.
Wir haben eine Einkaufsmöglichkeit im Ort, den Bäcker . Mit begrenzten Öffnungszeiten (tgl. 7 - 12) aber er ist immerhin da. Hier sollte man mal ansetzen in Richtung Dorfcafé, Treffpunkt . Gespräch mit Betreibern und Interessenten zum Brainstorming. Es wäre nichts schlimmer, als wenn der Bäcker auch noch schließt.
Der Bäcker hat zu kurze Öffnungszeiten (für Berufstätige schwierig).
Bei Umgestaltung und Neugestaltung bitte daran denken, dass alles nur dann eine Bereicherung darstellt, wenn es auch regelmäßig gepflegt wird.
gemeinschaftlicher Laubfegedienst am Wochenende mit vorheriger Absprache
Wenn jeder seine Grundstücke in Ordnung hält, Straße kehren usw. ist schon eine Aufwertung von Horrweiler.
Sperrmüll ist immer eine Katastrophe, vielleicht hilft die Mitteilung, dass der Müll erst am Abend vorher raus darf. Sonst ist es eine Woche Transporter-Chaos.
Ein verantwortlicher Umgang mit d. Glascontainern wäre auch ein gutes Miteinander.
An der Ecke Gensinger Straße / Zu Niederndorf ist eine Bedarfhaltestelle . Wäre es möglich, 2m tief auf das Gartengrundstück eine regengeschützte Bank zu stellen?
Sicherheit der Kinder ist das wichtigste - hier besteht extremer Verbesserungsbedarf an den Haltstellen der Busse
Bessere Information , mehr Einbezug der Gemeinde, man hat das Gefühl, dass nur wenige Leute Entscheidungen alleine treffen und die Gemeinde trotz der AGs nicht miteinbezogen wird.
Der Internetauftritt der Gemeinde könnte modernisiert werden. Ansprechendere Gestaltung, mehr Informationen z.B. über Events einzelner Gewerbetreibender etc.
touristische Bewerbung ausweiten → Internetauftritt, Lichterfest, Rheinhessische Toskana
Bitte keine neuen " Denkmäler ". Diese haben die Gemeinde bis jetzt immer nur Geld gekostet und waren nie richtig durchdacht. Gemeindehaus als Bsp. Jugendhaus, Rathaus, etc. Fördergelder sind schön, wenn man die damit verbundenen Pflichten / Kosten leisten kann.
Eingangstore (wie Aspisheim oder ähnlich). Die Hauptstr. bietet den ersten Eindruck. Die Weedstraße ist optisch gesehen ein Dorn im Auge (nicht ästhetisch).
DGH-Renovierung! Ausbau der Bühne, um multifunktionale Bedürfnisse zu befriedigen! Lesungen, Konzerte, Theater, Podiumsdiskussionen, Dia-Vorträge, Kino
Im Innenhof DGH einen Bücherschrank und Platz für Dinge, die verschenkt werden.
Musik und Sportangebote
Osterfeuer wäre schön.
Theatergruppe aktivieren

Zusammenfassung:

Zunächst lässt sich festhalten, dass mit 12% der Einwohner ein kleiner Teil der Horrweilerer an der Befragung teilgenommen hat und somit nur wenige Bürger einen direkten Einfluss auf die weitere Dorfentwicklung nehmen wollen, wobei die Gründe hierfür sehr verschiedenen Ursprungs sein können.

Die insgesamt 84 Umfrageteilnehmer beschreiben die Gemeinde als ein vom Weinbau, den Weinbergen und dem Horrweiler Hecht geprägtes Dorf und fühlen sich hier größtenteils wohl, sodass sich viele vorstellen können, den Rest ihres Lebens in Horrweiler zu verbringen. Der Dorfbund der Gemeinde wird mittelmäßig bis gut bewertet.

Als wichtigste Maßnahmen für bestimmte Altersgruppen wurde für die Kinder die Aufwertung des Spiel- bzw. Bolzplatzes, für die Jugendlichen, die jungen Erwachsenen, die Erwachsenen und die Senioren zusätzliche Sportangebote vorgeschlagen. Dabei wurden für Kinder die meisten Vorschläge abgegeben, gefolgt von den Jugendlichen und den Erwachsenen. Die jungen Erwachsenen und Senioren wurden etwas seltener in den Vorschlägen bedacht.

Bei den Verbesserungsbereichen sticht das Thema Verkehr besonders heraus. Die Befragten sehen sich hier vor allem Probleme in den Bereichen ÖPNV und Parken. Im zweiten wichtigen Verbesserungsbereich, der Versorgung, wünscht man sich vor allem zusätzliche Einkaufsmöglichkeiten.

Die Angebote eines Generationentreffs stoßen zum größten Teil auf eine positive Resonanz. Beratungsangebote, die Vermittlung von Unterstützung oder Betreuungsangebote finden viele sinnvoll. Am häufigsten selbst nutzen würden sie Kurse.

Allgemein hat die Befragung ein typisches, wenn auch nicht repräsentatives Stimmungsbild der Dorfinteressen wiedergegeben und die Ergebnisse aus der bisherigen Bürgerbeteiligung (Dorfkonferenz, Ortsbegehungen, Arbeitsgruppentreffen, Kinder- und Jugendbeteiligung) stellenweise vertieft und ergänzt, sodass die Stärken und Schwächen Horrweilers sowie die Verbesserungswünsche der Bewohner noch etwas klarer zu Tage treten.